

40 Jahre österreichische Fußball-Bundesliga



SSW Innsbruck – der erste Bundesliga-Meister im Jahr 1974. Für Bruno Pezzy ist es der Beginn einer Weltkarriere.



Der erste von drei Meistertiteln in den 70ern für den FK Austria Wien.



Jahrhundertfußballer Herbert Prohaska durfte den Teller mit seinem FK Austria insgesamt 7-mal in die Höhe halten.



Der Goleador Hans Krankl trifft in der Saison 1977/78 41-mal – Bundesliga Rekord und „Goldener Schuh“ für den besten Torschützen Europas!

70er

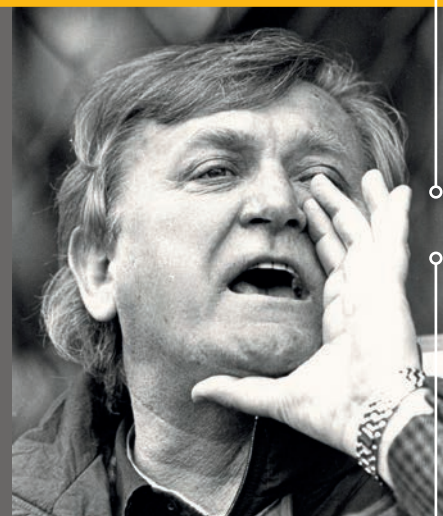
90er

2000



Violett dominierte die erste Hälfte der 90er – SV Casino Salzburg und FK Austria Wien holten jeweils 3 Meisterschaften. International fanden die Salzburger mit Inter Mailand erst im UEFA-Cup Finale ihren Meister.

Grün-Weißer Erfolg – International im Finale der Cupsieger (1995), national der Meistertitel (1996).



Grazer Höhenflug – Mit Ivica Osim gelingt dem SK Puntigamer Sturm Graz der ganz große Wurf...



...Mit seinem Team rund um Ivica Vastic, Markus Schopp und Co. feiert er 2 Meistertitel und 3 Teilnahmen an der Champions League.



5-mal FK Austria Wien, 4-mal SK Rapid Wien – Die Dominanz der Wiener Klubs in der 80ern wurde erst 1989 von Trainer-Legende Ernst Happel und seinem Regisseur Hansi Müller gebrochen.



Ein bis heute unerreichter sportlicher Höhepunkt: Der Hattrick als Torschützenkönig von Toni Polster (1985-1987)



Antonin Panenka – mit seinen legendären Freistößen hatte er großen Anteil an den Erfolgen des SK Rapid Wien.



Mit einem Traumtor von Valdas Ivanauskas im Jahr 1993 zum 21. Meistertitel des FK Austria Wien.

80er

Tirol trägt zur Jahrtausendwende Meistertrainer Kurt Jara auf Händen – gleich zweimal in Folge.



Weltmeister-Trainer Joachim Löw rundet das Triple des FC Tirol Milch Innsbruck im Jahr 2002 und wird später von Frank Stronach zum FK Austria Wien geholt.

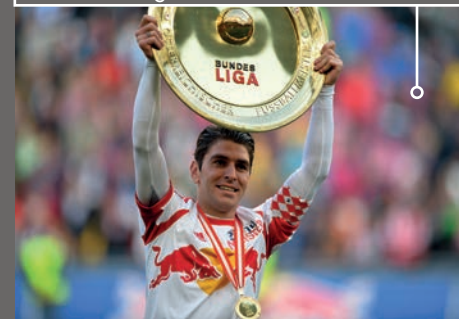


Graz trägt Rot-Weiß - 2004 verweigert sich der Liebherr GAK als sechster und bisher letzter Neuzugang auf dem Meisterteller der höchsten Spielklasse.

Dietrich Mateschitz und Franz Beckenbauer präsentieren die neuen Trikots des FC Red Bull Salzburg – der Getränkehersteller übernimmt die SV Austria Salzburg im Jahr 2005 und prägt den österreichischen Profifußball nachhaltig.



Die 40. Bundesliga-Saison findet mit einem souveränen Meister ein würdiges Ende – Jonatan Soriano stemmt den Meisterteller gen Himmel.



Inhalt

Impressum

Herausgeber
Österreichische Fußball-Bundesliga
Rotenberggasse 1, 1130 Wien
Tel.: +43-1-877 57 57-43
Fax: +43-1-879 57 57
office@bundesliga.at
www.bundesliga.at

Redaktion
Claudia Jost
Michael Eisner
Medienstelle der
Österreichischen Fußball-Bundesliga

Grafik, Layout, Produktion
grossschopf.com
Raum für grafische Gestaltung

Fotos
GEPA pictures GmbH
Foto Sündhofer
Internationale Pressebildagentur
VOTAVA

Druck
Paul Gerin GmbH & CO KG
Printed in Austria

Kapitel 1	Saisonrückblick	4
	tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	4
	„Heute für Morgen“ Erste Liga	6
Kapitel 2	Auszeichnungen	8
	tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	8
	„Heute für Morgen“ Erste Liga	9
Kapitel 3	Zuschauerzahlen	10
	tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	10
	„Heute für Morgen“ Erste Liga	11
Kapitel 4	Österreicher-Topf und „Heute für Morgen“ Erste Liga	12
	tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	12
	„Heute für Morgen“ Erste Liga	13
	„Heute für Morgen“ - die Talenteschmiede	14
	YoungStar-Team 2013/14	15
Kapitel 5	Pokalbewerbe	16
	ÖFB Samsung Cup	16
	UEFA-Klubbewerbe	17
Kapitel 6	Medienwerte	18
	tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	18
	„Heute für Morgen“ Erste Liga	19
Kapitel 7	Gremien der Bundesliga	20
	Aufsichtsrat	21
	Senate	22
	Protestkomitee	25
	Ethikkomitee	26
Kapitel 8	Das Ständig Neutrale Schiedsgericht	27
Kapitel 9	Finanzberichte der Österreichischen Fußball-Bundesliga	28
	Organigramm der Geschäftsstelle	29
	Finanzbericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga	30
	Finanzbericht der BLM	33
	Bericht des Abschlussprüfers	36
	Abrechnung der BSO-Mittel 2012	37
Kapitel 10	Sicherheit, Fans & Infrastruktur	38
	Sicherheitstopf der Bundesliga	38
	„Mit Fans“ anstatt „über Fans“	39
	Große Schritte im Bereich Infrastruktur	40
Kapitel 11	Kooperationen und Aktivitäten der Bundesliga	42
	Play Fair Code	42
	FARE Aktionswochen	43
	„Ein Ball für jedes Kind“	44
	Croma Pharma unterstützt Bundesliga Schiedsrichter	45
	Opta – offizielle Spieldaten der Österreichischen Fußball-Bundesliga	46
	Medien der Bundesliga	47
	Die Bundesliga Sportmanagement-Akademie	48

Vorwort

Heuer möchte ich mit meinen Worten, in Anlehnung an die vergangenen Jubiläumssaison, am Ursprung beginnen - dem 21. April 1974. 158 zu 38 lautete damals das für den Fußball untypische Ergebnis, das auf keinem Fußballplatz ausgespielt wurde. Schauplatz dieses Ereignisses war die damalige ÖFB-Hauptversammlung und es war die Geburtsstunde der Bundesliga.

Aus diesem Grund war die Saison 2013/14 nicht nur eine Saison, die, wie sie im Inneren des Geschäftsberichts erfahren werden, als eine Saison der Rekorde in die Geschichtsbücher eingegangen ist. 2013/14 war die 40. Saison der Österreichischen Fußball-Bundesliga – geprägt von Spannung, Leidenschaft und Emotion, wie sie nur der Fußball bieten kann.

Zum ersten Mal in der Klubgeschichte konnte sich der FK Austria Wien mit den ganz Großen messen und debütierte sensationell in der UEFA Champions League. In einer starken Gruppe mit dem späteren Finalisten Atletico Madrid konnten die Wiener 5 Punkte einfahren und beindruckten mit diesen Leistungen durchschnittlich 40.225 Fans bei den Heimspielen der Gruppenphase. Dabei wurden auch die Einzelleistungen der Spieler besonders gewürdigt: mit Heinz Lindner, Manuel Ortlech, Markus Suttner und Philipp Hosiner wurden gleich vier Spieler in das „Team der Runde“ gewählt. Ehren, die sonst Superstars wie Neymar oder Cristiano Ronaldo zuteilwerden.

Ebenso wie der FK Austria Wien war auch der SK Rapid Wien ein Publikumsmagnet. In den drei Heim-

spielen der Europa League Gruppenphase sorgten im Schnitt 34.469 Fans für eine großartige Stimmung im Ernst Happel Stadion. Ein Spitzenwert, der nur von Eintracht Frankfurt überboten wurde.

Und auch der sensationelle Auftritt vom FC Red Bull Salzburg in der Europa League wurde weit über die österreichischen Grenzen honoriert. „La copia piu bella del mondo“ titelte die italienische Gazzetta dello Sport und bezeichnete damit Jonatan Soriano und Alan als das beste Sturmduo der Welt. Doch der FC Red Bull Salzburg funktionierte besonders als Mannschaft hervorragend. Das Punktemaximum von 18 Punkten in der Gruppenphase erreichte sonst nur Tottenham Hotspur. Alles in Allem sammelten unsere Klubs wichtige Punkte für die UEFA-Fünffjahreswertung, leisteten mit ihren sportlichen Leistungen und hohem Fanzuspruch aber auch wesentliche Arbeit für das positive Ansehen des österreichischen Fußballs auf internationaler Ebene.

Für viel Aufmerksamkeit sorgte auch der Anstoß der Österreichischen Fußball-Bundesliga für die Infrastrukturoffensive mit Jahresbeginn. Seitdem hat sich durch Bestimmungsänderungen, wie der verpflichteten Rasenheizung ab 2016, sowie Klubinitiativen viel bewegt. Fasst man alle Infrastrukturprojekte, die derzeit realisiert werden oder in Planung sind, zusammen, übersteigt die Gesamtsumme der Investitionen bereits die 100-Millionen-Euro-Marke. Dies ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft, um den Komfort und das Stadionerlebnis für die Besucher zu erhöhen sowie die Sicherung des Spielbetriebs zu verbessern.

Nach diesen vielen positiven Eindrücken wurde dem österreichischen Fußball in der vergangenen

Saison jedoch leider auch vor Augen geführt, wie schnell die Plattform der Weltsportart Nummer 1 für kriminelle Energien genutzt werden kann. Die Ereignisse rund um die Spielmanipulation im Herbst 2013 haben noch mehr verdeutlicht, wie wichtig es ist entscheidende Maßnahmen zu setzen, um unseren Lieblingssport zu schützen. Prävention und die ordentliche Abarbeitung der verbandsinternen Verfahren werden auch in Zukunft zentrale Themen der Österreichischen Fußball-Bundesliga sein.

Umso wichtiger war die Einigkeit, die am 6. Dezember unter allen Klubs herrschte. Für mich persönlich war es ein ganz besonderer Tag. Im Zuge der Ordentlichen Hauptversammlung wurde ich in meinem Amt als Präsident der Österreichischen Fußball-Bundesliga einstimmig bestätigt. Für dieses geschlossene Vertrauen möchte ich an dieser Stelle allen Klubs der Österreichischen Fußball-Bundesliga meinen Dank aussprechen. Gemeinsam mit der neuen Konstellation des Aufsichtsrates gilt es nun die wesentlichen Schritte für die positive Weiterentwicklung des österreichischen Fußballs bestmöglich umzusetzen.

Durch die Neubesetzung von Christian Ebenbauer und Reinhard Herovits im Vorstand der Österreichischen Fußball-Bundesliga zu Beginn des Jahres 2014 wurden hierbei die ersten Schritte gesetzt. Mit ihrer neuen Dynamik haben die beiden sämtliche Aufgaben mit Bravour gemeistert und innerhalb kürzester Zeit viel bewegt. Sowohl für die Bundesliga als auch die Erste Liga wurden mit tipico und Sky Go die richtigen Partner für die nächsten Jahre gefunden. Hier hat die hervorragende Zusammenarbeit der vergangenen Monate bereits gezeigt, mit tipico und Sky Go Bewerbungssponsoren



im Boot zu haben, die selbst jeden Tag Fußball lieben und die Partnerschaft mit viel Leben füllen. Auf dieser Basis werden wir in den kommenden Jahren die Österreichische Fußball-Bundesliga als die Sportorganisation Nummer 1 in Österreich weiter ausbauen. Darüber hinaus wurde die bestehende Partnerschaft mit Croma Pharma als Sponsor der Schiedsrichter verlängert.

Ebenso möchte ich an dieser Stelle tipp3 und T-Mobile großen Dank aussprechen. Während der jahrelangen und erfolgreichen Zusammenarbeit war das Vertrauen in die Marke Bundesliga stets vorhanden und die beiden Partner haben großes Engagement an der Formung der Marke Bundesliga gezeigt.

Rückblickend betrachtet, möchte ich diese Jubiläumssaison 2013/14 als vollen Erfolg bezeichnen. Sowohl sportliche und wirtschaftliche Erfolge als auch Zukunftsperspektiven erfüllen mich mit Stolz, Präsident der Österreichischen Fußball-Bundesliga zu sein.

Hans Rinner

Präsident der Österreichischen Fußball-Bundesliga



8x

Nach den ersten Meistertiteln in den 90er Jahren (1994, 1995, 1997) startete mit dem Einstieg von Red Bull in der Saison 2005/06 ein beeindruckender Erfolgslauf. In den vergangenen 9 Jahren konnte der FC Red Bull Salzburg 5 Meistertitel erspielen und schloss die anderen Saisons zumindest als Vize-Meister ab.

BUNDES
LIGA

T-Mobile

Saisonrückblick

tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile

Die Österreichische Fußball-Bundesliga in ihrer Jubiläumssaison 2013/14 – eine Saison, die voller Rekorde und Tore in die Geschichtsbücher einght.

Bundesliga-Torgarantie

Mit 595 Treffern zählt die Saison 2013/14 zu den torreichsten Saisonen in der Geschichte der Bundesliga. In 90 Minuten klingelte es durchschnittlich 3,3-Mal im Tor. Nur in der Saison 1986/87 und ein Jahr darauf 1987/88 lag der Torschnitt noch höher. Für Unterhaltung beim Stadionbesuch wurde gesorgt - lediglich 9 Punkteteilungen bei insgesamt 180 Spielen endeten torlos.

Tore „made in Salzburg“

Einen großen Anteil an der überragenden Torstatistik haben die beiden Salzburger Torfabriken, die sich auch gleichzeitig mit Rekorden verewigen. Der SV Scholz Grödig hat mit 68 Jubelszenen nicht nur die zweitbeste Ausbeute aller Mannschaften, sondern scheint nun in der Geschichtsbüchern als torgefährlichster und erfolgreichster Aufsteiger auf (3-Punkte-Ära). Die 110 Treffer des FC Red Bull Salzburg bedeuten eine neue Bestmarke in der Bundesliga-Historie.

„Gratulation an den wohlverdienten Meister FC Red Bull Salzburg! Mit dem frühesten Meistertitel in der 3-Punkte-Ära und aktuell 110 erzielten Toren stellt der FC Red Bull Salzburg gleichzeitig auch zwei neue Rekorde auf. Damit, und auch der einzigartigen Spielweise, hat der FC Red Bull Salzburg bewiesen, dass dominanter und erfolgreicher Fußball für alle Zuschauer ein attraktives und äußerst interessantes Spektakel ist.“, so **Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer**.



Abschlusstabelle

tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile Saison 2013/14

Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tordifferenz	Punkte
1	FC Red Bull Salzburg	36	25	5	6	110	35	75	80
2	SK Rapid Wien	36	17	11	8	63	40	23	62
3	SV Scholz Grödig	36	15	9	12	68	71	-3	54
4	FK Austria Wien	36	14	11	11	58	44	14	53
5	SK Puntigamer Sturm Graz	36	13	9	14	55	55	0	48
6	SV Josko Ried	36	10	13	13	55	66	-11	43
7	RZ Pellets WAC	36	11	8	17	50	63	-13	41
8	SC Wiener Neustadt	36	10	9	17	43	84	-41	39
9	FC Admira Wacker Mödling*	36	11	9	16	51	67	-16	37
10	FC Wacker Innsbruck	36	5	14	17	42	70	-28	29

Die Top 10 Torschützenliste

tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile Saison 2013/14

Rang	Spieler	Klub	Tore	Vorlagen	Scorerpunkte
1	Jonatan Soriano Casas	FC Red Bull Salzburg	31	11	42
2	Alan Douglas Borges De Carvalho	FC Red Bull Salzburg	26	8	34
3	Rene Gartler	SV Josko Ried	15	5	20
4	Terrence Boyd	SK Rapid Wien	15	1	16
5	Philipp Hosiner	FK Austria Wien	14	6	20
6	Sadio Mané	FC Red Bull Salzburg	13	12	25
7	Rene Schicker	FC Admira Wacker Mödling	11	7	18
8	Robert Beric	SK Rapid Wien	10	7	17
9	Robert Zulj	FC Red Bull Salzburg	10	7	17
10	Kevin Kampl	FC Red Bull Salzburg	9	14	23

* Aufgrund von Lizenzverstoß wurde gegen FC Admira Wacker Mödling eine 5-Punkte-Abzug Sanktion verhängt. (Endgültige Schiedsgerichtsentscheidung 22.01.2014)



3X

Nach drei Vizemeistertiteln in Folge hat es der CASHPOINT SCR Altach geschafft: Bereits am 32. Spieltag konnte der Meistertitel fixiert werden – es ist der zweite Titel in der zweithöchsten Spielklasse für die Altacher (2006, 2014).

Saisonrückblick

„Heute für Morgen“ Erste Liga

2013/14 – Spannung, Tore und ein würdiger Meister, der bereits in den Jahren zuvor immer ganz vorne mitspielte.

Nach der Pause geht's rund

Die Klubs der „Heute für Morgen“ Ersten Liga zeigten sich in Torlaune. Insgesamt erzielten sie in den 180 gespielten Matches stolze 538 Treffer und damit mehr als in den vergangenen beiden Spielzeiten. Von den knapp drei Treffern pro Partie fielen 58% nach der Pause.

Besonders torfreudig zeigten sich die Spieler in der 85. Minute und ließen den Ball gleich 15-mal im Netz zappeln.

Junge Liga, junge Spieler

Mit 16 Jahren, 11 Monaten und 1 Tag ist Konrad Laimer der Jungspund der „Heute für Morgen“ Ersten Liga. Der junge Mittelfeldspieler feierte in der 33. Runde Debüt und stand insgesamt 3-mal in der Startaufstellung des FC Liefering.

„Ich möchte dem CASHPOINT SCR Altach ganz herzlich zum Aufstieg in die höchste Spielklasse der Österreichischen Fußball-Bundesliga gratulieren. Vom Herbstmeistertitel bis hin zur vorzeitigen Entscheidung in der 32. Runde haben die Altacher mit ihrem starken Auftreten überzeugt. Bemerkenswert ist, dass dieser Erfolg zu einem großen Teil auf den Leistungen österreichischer Spieler aufbaut“, sagt Schirmherr Herbert Prohaska.



Abschlusstabelle

„Heute für Morgen“ Erste Liga Saison 2013/14

Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tordifferenz	Punkte
1	CASHPOINT SCR Altach	36	21	10	5	79	41	38	73
2	SC Austria Lustenau	36	16	11	9	57	36	21	59
3	FC Liefering	36	16	9	11	72	48	24	57
4	SKN St. Pölten	36	15	8	13	52	48	4	53
5	KSV 1919	36	16	4	16	55	48	7	52
6	SV Mattersburg	36	11	11	14	53	67	-14	44
7	SV Horn	36	12	8	16	52	70	-18	44
8	TSV Lopocaspport Hartberg	36	11	11	14	41	60	-19	44
9	SC/ESV Parndorf 1919	36	11	6	19	41	59	-18	39
10	First Vienna FC 1894*	36	9	6	21	36	61	-25	20

Die Top 10 Torschützenliste

„Heute für Morgen“ Erste Liga Saison 2013/14

Rang	Spieler	Klub	Tore	Vorlagen	Scorerpunkte
1	Johannes Aigner	CASHPOINT SCR Altach	22	5	27
2	Nils Quaschner	FC Red Bull Salzburg	13	4	17
3	Günter Friesenbichler	TSV Egger Glas Hartberg	11	5	16
4	Ingo Klemen	SV Mattersburg	11	5	16
5	Mirnel Sadovic	Floridsdorfer AC	11	4	15
6	Marco Sahaneck	FC Wacker Innsbruck	10	11	21
7	Martin Harrer	FK Austria Wien	9	10	19
8	Sandro Djuric	SV Scholz Grödig	9	6	15
9	Konstantin Kerschbaumer	SKN St. Pölten	7	8	15
10	Jailson Severiano Alves	SC Austria Lustenau	6	10	16

* Aufgrund von Verstößen gegen die Lizenzbestimmungen wurde gegen die First Vienna FC 1894 eine 3 und eine 10 (gesamt 13) Punkte-Abzug-Sanktion für die Saison 2013/2014 verhängt.

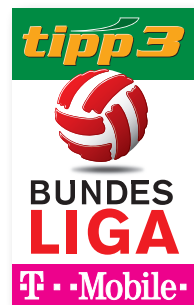
Auszeichnungen

2013/14 war eine Saison der zielstrebigen Meister. Sowohl der FC Red Bull Salzburg als auch der CASHPOINT SCR Altach konnten ihre Titel frühzeitig in Stein meißeln. Den Salzburgern gelang dabei sogar das bisher einmalige Kunststück in der Geschichte der Bundesliga, vom ersten bis zum letzten an der Spitze zu stehen und konnten nach der 28. Runde von dort auch nicht mehr verdrängt werden. Die Altacher gingen ebenfalls auf Nummer sicher und feierten mit Ablauf der 32. Runde ihren Titel. Kaum überraschend, hatten doch beide Meister die besten Spieler der Saison in den eigenen Reihen.

Schiedsrichter der Saison

In der Saison 2013/14 wurde mit Harald Lechner zum ersten Mal der Schiedsrichter des Jahres in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile geehrt. Die Wahl erfolgte durch eine Jury aus den Präsidenten, Managern und Trainern aller Klubs der höchsten Spielklasse.

tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile



Bester Spieler: Jonatan Soriano
 Bester Tormann: Peter Gulácsi
 Torschützenkönig: Jonatan Soriano
 Schiedsrichter der Saison: Harald Lechner



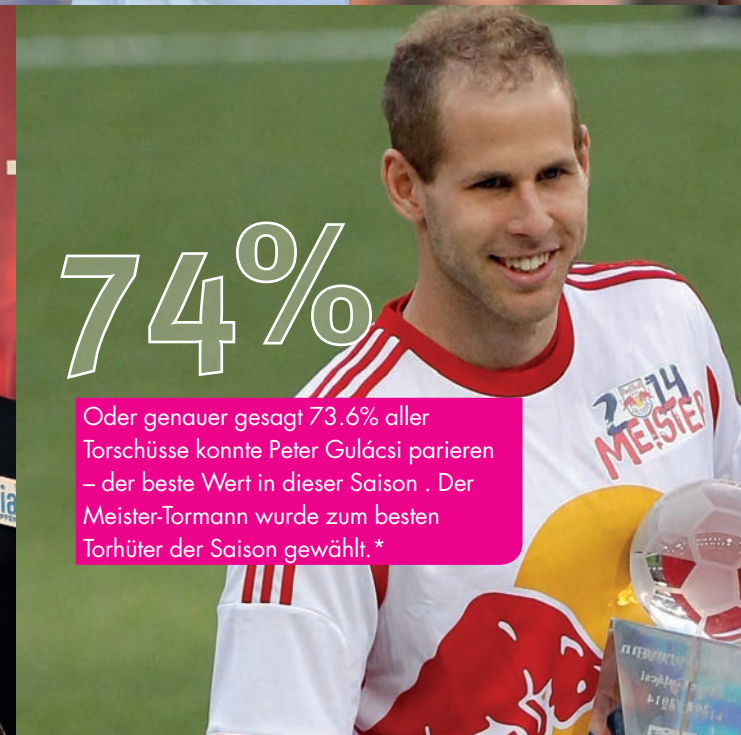
31X

Mit 31 geschossenen Toren krönte sich Jonatan Soriano zum Torschützenkönig der Saison 2013/14 und stand mit 42 Scorerpunkten ganz oben in der Liste. Für seine Leistungen wurde der TORero auch zum besten Spieler gewählt.*



19X

In der Saison 2013/14 kam Lechner auf 19 Einsätze in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile, weitere 6 Einsätze in der „Heute für Morgen“ Ersten Liga sowie 3 Einsätze im Samsung Cup.



74%

Oder genauer gesagt 73.6% aller Torschüsse konnte Peter Gulácsi parieren – der beste Wert in dieser Saison. Der Meister-Tormann wurde zum besten Torhüter der Saison gewählt.*



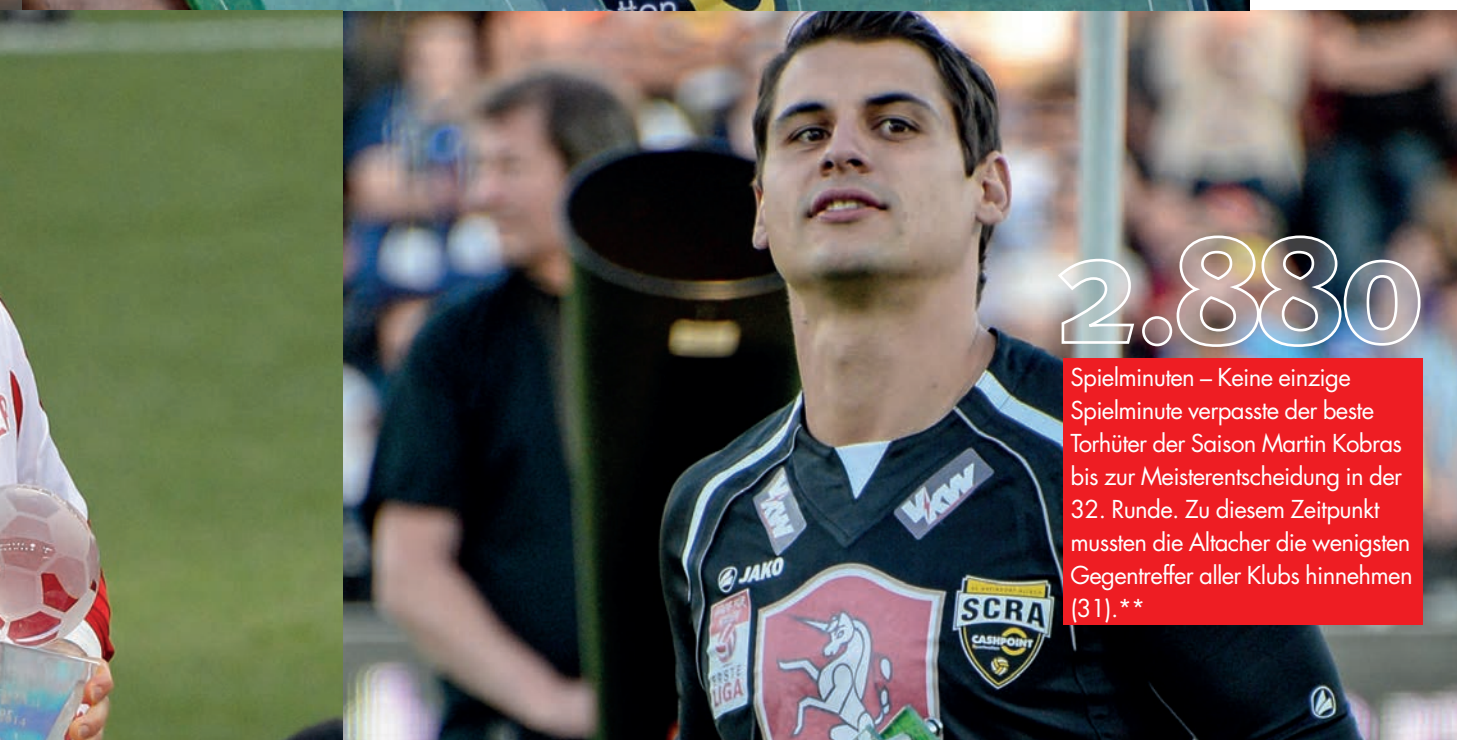
22X

Der zweite Titel des Torschützenkönigs en suite war Johannes Aigner mit 22 Treffern auch in dieser Saison nicht zu nehmen. Die Wahl zum besten Spieler fiel ebenfalls auf den Routinier. **

„Heute für Morgen“ Erste Liga



Bester Spieler: Johannes Aigner
 Bester Tormann: Martin Kobras
 Torschützenkönig: Johannes Aigner



2.880

Spielminuten – Keine einzige Spielminute verpasste der beste Torhüter der Saison Martin Kobras bis zur Meisterentscheidung in der 32. Runde. Zu diesem Zeitpunkt mussten die Altacher die wenigsten Gegentreffer aller Klubs hinnehmen (31). **

* Gewählt durch die Präsidenten, Manager und Trainer der Klubs der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile.

** Gewählt durch die Präsidenten, Manager und Trainer der Klubs der „Heute für Morgen“ Ersten Liga.

Zuschauerzahlen

tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile

Die meisten Fans in der Saison 2013/14 lockten der SK Rapid Wien, FC Red Bull Salzburg, FK Austria Wien und SK Puntigamer Sturm Graz ins Stadion. Bemerkenswert sind die Zuwächse des FC Red Bull Salzburg (+23,7%) und des FC Wacker Innsbruck (+14,1%), die im Vergleich zur Vorsaison ihre Besucherzahlen deutlich steigern konnten.

Insgesamt war das Zuschauerinteresse in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile in der Saison 2013/14 mit 6.165 Fans pro Spiel im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (-9,6%). Das bestbesuchte Spiel der Saison hat der FC Red Bull Salzburg gegen die SV Josko Ried in Runde 35 am 4. Mai 2014 mit 17.456 Zuschauern vorzuweisen.

Zuschauer Saison 2013/2014

tipp3-Bundeslig powered by T-Mobile			
Klub	Gesamt	Ø	+/-
SK Rapid Wien	248.260	13.792	-3,0%
FC Red Bull Salzburg	181.916	10.106	23,7%
FK Austria Wien	147.800	8.211	-14,3%
SK Puntigamer Sturm Graz	135.540	7.530	-29,5%
FC Wacker Innsbruck	106.118	5.895	14,1%
RZ Pellets WAC	82.481	4.582	-11,1%
SV Josko Ried	78.735	4.374	3,1%
FC Admira Wacker Mödling	52.881	2.938	-10,6%
SC Wiener Neustadt	40.759	2.264	-17,7%
SV Scholz Grödig	35.241	1.958	Aufsteiger
Gesamt	1.109.731	6.165	-9,6%



1.402.513

Fans erlebten die 360 Spiele der Österreichischen Fußball-Bundesliga live im Stadion.

„Heute für Morgen“ Erste Liga

In der zweithöchsten Spielklasse waren in der Saison 2013/14 die meisten Fans in Vorarlberg zu Gast. Der Meister CASHPOINT SCR Altach konnte, dicht gefolgt von dem SC Austria Lustenau, die meisten Zuschauer begrüßen. Die Altacher konnten in dieser auch die meisten Zuwächse für sich verbuchen und steigerten die Zuschauerzahlen im Vergleich zum Vorjahr um bemerkenswerte +38,3%. Auch das Spiel mit den meisten Zu-

schauern geht auf das Konto der Altacher. Beim Ländle-Derby gegen den SC Austria Lustenau am 30. August 2013 waren 6.253 Besucher im Stadion.

Insgesamt orientiert sich das Zuschauerinteresse in der „Heute für Morgen“ Ersten Liga in der Saison 2013/14 mit 1.627 Fans pro Spiel am Gesamtschnitt der vergangenen zehn Jahre (1.636 Zuschauer pro Spiel).

Zuschauer Saison 2013/2014

„Heute für Morgen“ Erste Liga

Klub	Gesamt	Ø	+/-
CASHPOINT SCR Altach	59.897	3.328	38,3%
SC Austria Lustenau	57.484	3.194	-14,1%
SKN St. Pölten	42.553	2.364	-19,7%
SV Mattersburg	38.131	2.118	Absteiger
First Vienna FC 1894	23.195	1.289	-6,2%
SV Horn	20.215	1.123	-21,7%
TSV Lopocaspport Hartberg	19.248	1.069	6,1%
SC/ESV Parndorf 1919	14.570	809	Aufsteiger
KSV 1919	11.419	634	-23,7%
FC Liefering	6.070	337	Aufsteiger
Gesamt	292.782	1.627	-2,7%

Österreicher-Topf

tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile



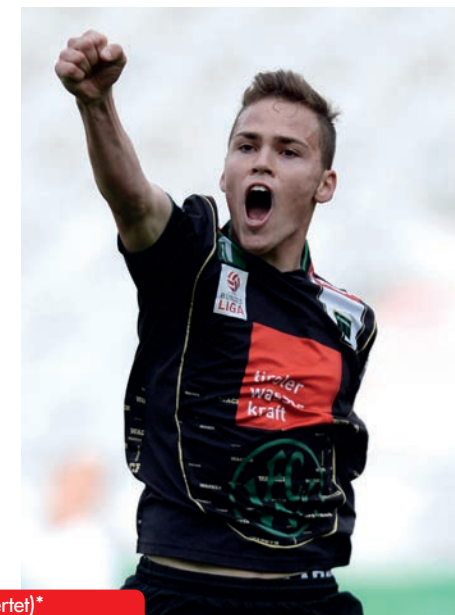
Einsatzminuten Österreicher Gesamt						
Einsatzminuten Österreicher	Runden	Runden	Runden	Runden	Runden	%
Summe U22 und älter	1. - 9.	10. - 18.	19. - 27.	28. - 36.	1. - 36.	
SC Wiener Neustadt	8.054	8.270	8.640	8.218	33.182	93%
FC Admira Wacker Mödling	7.143	7.931	7.930	8.127	31.131	87%
SV Josko Ried	7.280	7.794	7.465	7.596	30.135	85%
FK Austria Wien	7.170	7.619	6.785	7.097	28.671	80%
SV Scholz Grödig	7.486	7.190	6.768	6.736	28.180	79%
RZ Pellets WAC	6.727	6.632	7.238	7.073	27.670	78%
FC Wacker Innsbruck	7.470	6.798	6.266	5.778	26.312	74%
SK Puntigamer Sturm Graz	6.660	6.577	6.439	6.158	25.834	72%
SK Rapid Wien	5.482	5.492	5.787	5.736	22.497	63%
FC Red Bull Salzburg**	3.716	3.374	3.746	4.005	14.841	42%
SUMME	67.188	67.677	67.064	66.524	268.453	75,30%

75,3% österreichische Spieler im Einsatz
 Der Österreicher-Anteil in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile zeigte sich in der Saison 2013/14 konstant hoch. Insgesamt wurden über 75% aller Einsatzminuten durch Österreicher absolviert. Das sind exakt 268.453 Minuten, die für das österreichische Nationalteam berechnete Spieler am Platz standen. Besonders beim SC Wiener Neustadt setzte man mit 93% fast ausschließlich auf das heimische Spielermaterial - gefolgt vom FC Admira Wacker Mödling (87%) und der SV Josko Ried (85%). Bemerkenswert ist, dass gleich acht Klubs Werte von über 70% vorweisen konnten.

Junge Spielwiese

Jugendförderung wurde in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile weiterhin groß geschrieben: 17,3% der eingesetzten Spieler waren noch unter 22 Jahre alt. Somit standen junge Österreicher exakt 61.502 Minuten auf

dem Platz. Gleich bei 4 Klubs wurde ein Viertel der Einsatzminuten von U22-Österreichern absolviert: SV Josko Ried, FC Admira Wacker Mödling, SV Scholz Grödig und SK Puntigamer Sturm Graz.



Ausschüttung Österreicher-Topf (U22 doppelt gewertet)*						
Einsatzminuten Österreicher	Runden	Runden	Runden	Runden	Runden	
Summe U22 doppelt und älter	1. - 9.	10. - 18.	19. - 27.	28. - 36.	1. - 36.	
FC Admira Wacker Mödling	9.435	10.836	10.403	10.545	41.219	
SV Josko Ried	9.717	10.282	9.845	10.409	40.253	
SV Scholz Grödig	8.450	10.006	9.719	9.390	37.565	
SC Wiener Neustadt	9.129	9.165	9.584	8.630	36.508	
SK Puntigamer Sturm Graz	8.131	8.467	8.555	9.384	34.537	
FC Wacker Innsbruck	8.609	8.411	7.545	7.257	31.822	
FK Austria Wien	7.469	8.211	7.077	7.625	30.382	
SK Rapid Wien	6.864	7.236	8.174	7.425	29.699	
RZ Pellets WAC	6.773	6.646	8.027	8.002	29.448	
FC Red Bull Salzburg	4.473	3.990	4.921	5.138	18.522	
SUMME	79.050	83.250	83.850	83.805	329.955	

„Heute für Morgen“ Erste Liga



Einsatzminuten Österreicher Gesamt						
Einsatzminuten Österreicher	Runden	Runden	Runden	Runden	Runden	
Summe U22 und älter	1. - 9.	10. - 18.	19. - 27.	28. - 36.	1. - 36.	
SV Horn	7.719	7.875	7.656	7.611	30.861	87%
CASHPOINT SCR Altach	7.428	7.592	7.918	7.749	30.687	86%
First Vienna FC 1894	7.522	7.564	7.737	7.628	30.451	85%
KSV 1919	7.326	7.049	7.637	7.783	29.795	84%
TSV Lopocasport Hartberg	6.844	7.220	7.336	7.128	28.528	80%
SC/ESV Parndorf 1919	6.667	6.798	7.580	7.263	28.308	79%
SKN St. Pölten	7.077	7.376	6.707	7.053	28.213	79%
SC Austria Lustenau	7.012	6.851	7.189	6.856	27.908	78%
SV Mattersburg	6.537	7.186	6.699	7.103	27.525	77%
FC Liefering	5.781	5.963	5.482	6.688	23.914	67%
SUMME	69.913	71.474	71.941	72.862	286.190	80,30%

80% Österreicher im Einsatz

Auch in der „Heute für Morgen“ Ersten Liga zeigt der Österreicher-Topf nach 36 gespielten Runden positive Auswirkungen. Insgesamt 80% oder exakt 286.190 aller Einsatzminuten wurden durch Österreicher absolviert. Den Spitzenwert erzielte dabei der SV Horn mit 87% - gefolgt vom Meister CASHPOINT SCR Altach (86%) und dem First Vienna FC 1894 (85%) auf den Plätzen zwei und drei.

Österreichs Nachwuchstalente im Einsatz
Entsprechend der Philosophie der „Heute für Morgen“ Ersten Liga war der Anteil an jungen österreichischen Talenten weiterhin hoch. 23,4% der eingesetzten Spieler waren noch unter 22 Jahre alt. Besonders beim FC Liefering wird Jugendförderung groß geschrieben, wo junge Österreicher die Hälfte aller Einsatzminuten absolvieren. Passend dazu stand für die Salzburger auch die jüngste Startelf auf dem Platz. Mit einem Altersschnitt von 19 Jah-

ren und 129 Tagen erreichten die Jungspunde aus Liefering am 4. Oktober 2013 ein Unentschieden gegen den SC/ESV Parndorf 1919 (0:0).

Gleich bei vier weiteren Klubs wurde ein Viertel der Einsatzminuten von U22-Österreichern absolviert: SV Mattersburg, CASHPOINT SCR Altach, TSV Lopocasport Hartberg und SKN St. Pölten.

*Reglement Österreicher-Topf

Laut der Durchführungsbestimmungen müssen in der höchsten Spielklasse mindestens 12 Spieler am Spielbericht stehen, die im Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft sind bzw. in der zweithöchsten Spielklasse die Förderkriterien lt. Durchführungsbestimmungen der BL (§10Abs.2) erfüllen, damit ein Klub an der Auszahlung der (abhängig von den Einsatzminuten österreichischer Spieler) insgesamt rund 5 Millionen Euro teilnehmen kann. Der Einsatz von U22-Berechtigten wird besonders honoriert, ihre Einsatzminuten werden doppelt gewertet.

**Voraussetzungen zur Teilnahme nicht erfüllt, daher kein Anteil aus dem Österreicher-Topf

Ausschüttung Österreicher-Topf (U22 doppelt gewertet)*

Einsatzminuten Österreicher	Runden	Runden	Runden	Runden	Runden
Summe U22 doppelt und älter	1. - 9.	10. - 18.	19. - 27.	28. - 36.	1. - 36.
FC Liefering**	8.959	10.318	10.024	12.840	42.141
CASHPOINT SCR Altach	8.909	9.740	10.545	10.117	39.311
First Vienna FC 1894	8.662	9.835	9.722	9.948	38.167
KSV 1919	8.847	9.231	8.891	10.530	37.499
SV Horn	9.619	9.212	9.561	9.059	37.451
TSV Lopocasport Hartberg	8.716	10.127	9.216	9.042	37.101
SV Mattersburg	8.372	9.207	8.971	10.264	36.814
SKN St. Pölten	9.785	9.489	8.891	8.494	36.659
SC/ESV Parndorf 1919	8.157	8.304	8.899	8.950	34.310
SC Austria Lustenau	7.156	7.123	7.991	8.020	30.290
SUMME	87.182	92.586	92.711	97.264	369.743

„Heute für Morgen“ Erste Liga

Die Talenteschmiede



Martin Harrer, der YoungStar des Jahres, wurde übrigens hinter Klubkollegen Johannes Aigner auch zweiter bei der Wahl zum besten Spieler der Saison.

YoungStars 2013/14

Monat	Spieler	Klub	Geburtsdatum
Juli & August 2013	Sandro Djuric	FC Liefering	15.02.1994
September 2013	Bernd Gschweidl	SV Horn	08.09.1995
Oktober 2013	Martin Harrer	CASHPOINT SCR Altach	19.05.1992
November 2013	Peter Zulj	TSV Lopocaspport Hartberg	09.06.1993
Februar / März 2014	Ismael Tajouri	CASHPOINT SCR Altach	28.03.1994
April 2014	Florian Sittsam	SV Horn	14.12.1994
Mai 2014	Seifedin Chabbi	SC Austria Lustenau	04.07.1993

Die Förderung junger österreichischer Spieler im Profifußball ist ein wesentliches Ziel der zweithöchsten Spielklasse. Dieser Weg als Ausbildungsliga wurde in der Saison 2013/14 erneut bestätigt.

Insgesamt 29 Spieler schafften rund um die Saison 2013/14 den Sprung von der zweithöchsten in die höchste Spielklasse. 15 Spieler wechselten am Saisonbeginn, 3 Spieler nutzten das Winter-Transferfenster und 11 weitere folgten nach Saisonabschluss. Der jüngste dieser Aufsteiger war Bernd Gschweidl, der im Sommer 2014 mit knapp 19 Jahren (geb. 08.09.1995) vom SV Horn zum SV Scholz Grödig wechselte.

Ebenso wird die zweithöchste Spielklasse von Klubs der höchsten als nützlicher Weg zur Ausbildung ihrer Talente gesehen. Insgesamt sammelten in der Saison 2013/14 7 junge Leihspieler mit zum Zeitpunkt ihres Wechsels durchschnittlichen 20,09 Jahren in der „Heute für Morgen“ Ersten Liga Spielpraxis, um sich langfristig bei ihren Stammklubs erfolgreich durchzusetzen. Keiner dieser Spieler war älter als 22 Jahre.

YoungStar des Jahres

Die Positionierung als junge österreichische Liga wird durch die individuellen Auszeichnungen unterstrichen. Für seine herausragenden Leistungen wurde Martin Harrer vom Meister CASHPOINT SCR Altach von ausgewählten Sportjournalisten sowie dem Schirmherrn der „Heute für Morgen“ Ersten Liga zum Youngstar des Jahres gewählt. Darüber hinaus wurden 7 YoungStars des Monats geehrt (siehe Tabelle).

YoungStar-Team 2013/14

„Heute für Morgen“ Erste Liga



Christoph Riegler SKN St. Pölten



Stefan Lainer FC Liefering



Lukas Rath SV Mattersburg



Patrick Farkas SV Mattersburg



Sandro Djuric FC Liefering



Martin Harrer CASHPOINT SCR Altlach



Florian Sittsam SV Horn



Peter Zulj TSV Lopocasport Hartberg



Seifedin Chabbi SC Austria Lustenau



Ismael Tajouri CASHPOINT SCR Altlach



Bernd Gschweidl SV Horn

ÖFB Samsung Cup über Klagenfurt nach Europa

Alle 64 Samsung Cup Starter hatten den gleichen Traum: das Finale im Klagenfurter Wörthersee Stadion und somit die Chance auf einen Europa League Startplatz. Mit nur sechs Siegen ist das Tor nach Europa offen.

Das Fußballjahr 2013/14 hat Mitte Juli mit der ersten Runde des Samsung Cup begonnen und endete mit dem Finale als letzten Höhepunkt. Der FC Red Bull Salzburg sicherte sich mit einem 4:2 (2:1)-Erfolg gegen den SKN St. Pölten den 2. Samsung Cup Titel und damit auch das 2. Double der Vereinsgeschichte. Auch die Torschützenkrone ging nach Salzburg, Alan holte sich die Trophäe mit sechs Treffern.

Dahoam is dahoam

Mit Anpassungen des Reglements und adaptierten Rahmenbedingungen ist es gelungen, noch mehr Anreize für Vereine und Zuschauer

zu setzen. Die „Kleinen“ haben bis ins Viertelfinale noch leichter, so manche Überraschung zu schaffen. Die Amateurteams haben in den ersten drei Runden Heimrecht gegen Teilnehmer aus den Bundesligen. Auch die gesamten Zuschauereinnahmen bleiben beim Heimverein, zum Ausgleich werden die Cup-Prämien nach dem Schlüssel 35 % (Heimteam) zu 65 % (Auswärtsteam) ausgeschüttet. Diese Anpassung ermöglicht es den Klubs, Kartenaktionen durchzuführen oder auch die Cup-Heimspiele in ihre Jahres-Abos aufzunehmen.

Neuer Rekord beim Werbewert

Grund zur Freude hat auch Haupt- und Titelsponsor Samsung: In der abgelaufenen Saison konnte der Werbewert auf eine neue Rekordmarke von fast 4 Millionen € gehoben werden. Dieser beachtliche Wert kam unter anderem durch 11 TV-Live-Übertragungen und insgesamt mehr als 40 Stunden TV-Präsenz

des Samsung Cup zustande. Den Finalsieg von FC Red Bull Salzburg gegen SKN St. Pölten verfolgten heuer knapp 330.000 Zu-

schauer live auf ORF eins, und auch die Berichterstattung in den Print- und Online-Medien konnte ebenfalls weiter gesteigert werden.



Zuschauerzahlen

Runde	Saison 2012/13	Saison 2013/14
1	30.013	28.750
2	17.358	21.192
3	13.092	14.281
Viertelfinale	16.262	12.746
Halbfinale	8.726	13.500
Finale	16.500	11.600
Gesamt bisher	101.951	102.069

Die Resultate ab dem Viertelfinale:

Viertelfinale				
FC Admira Wacker Mödling	-	SK Puntigamer Sturm Graz	0:1	(0:0)
SV Horn	-	SKU Ertl-Glas Amstetten	2:0	(0:0)
SV Josko Ried	-	SKN St. Pölten	1:2	(1:1)
RZ Pellets WAC	-	FC Red Bull Salzburg	0:6	(0:0)
Halbfinale				
SV Horn	-	FC Red Bull Salzburg	0:7	(0:2)
SKN St. Pölten	-	SK Puntigamer Sturm Graz	1:0 nV	(0:0)
Finale				
FC Red Bull Salzburg	-	SKN St. Pölten	4:2	(2:1)

UEFA Klubbewerbe

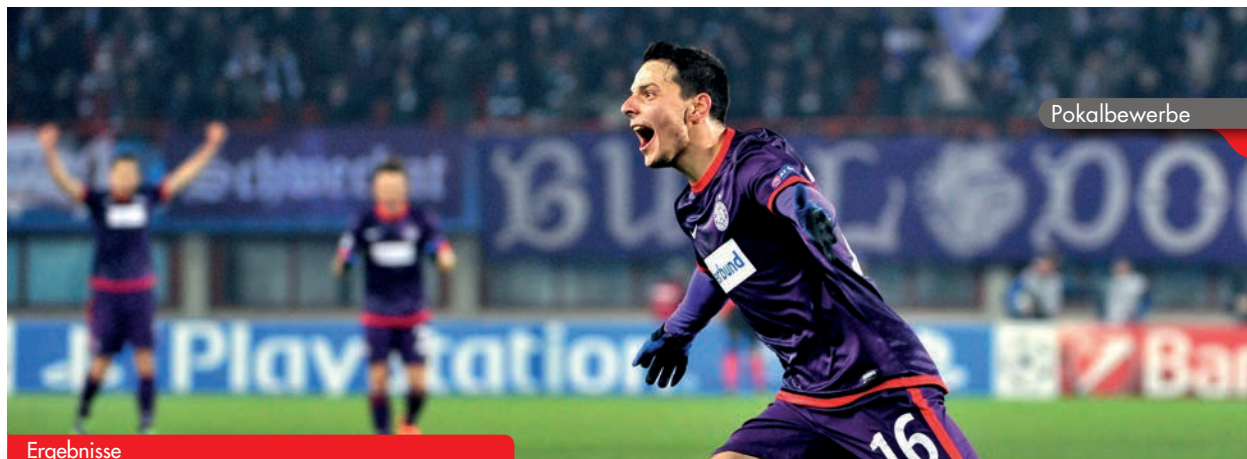
Sowohl sportlich als auch wirtschaftlich war die Saison 2013/14 auf der internationalen Klubebene ein voller Erfolg. Mit FC Red Bull Salzburg, FK Austria Wien, SK Rapid Wien und SK Puntigamer Sturm Graz gingen vier österreichische Vertreter an den Start. Gleich drei davon schafften auch den Einzug in die Gruppenphase.

Violette Champions League

Der FK Austria Wien debütierte sensationell in der UEFA Champions League und konnte in einer starken Gruppe mit dem späteren Finalisten Atletico Madrid 5 Punkte einfahren. Höhepunkt war dabei der 4:1 Heimerfolg über Zenit St. Petersburg am letzten Spieltag. Aber nicht nur sportlich konnten die Wiener aufzeigen: 40.225 Fans pilgerten durchschnittlich pro Spiel während der Gruppenphase ins Ernst Happel-Stadion. Damit rangierte der FK Austria Wien im Fan-Ranking auf Augenhöhe mit Top-Klubs wie dem FC Chelsea (40.911) und Manchester City (40.025).

Fan- und Spieldominanz in der Europa League

Ebenso beeindruckend waren die Zuschauerzahlen des SK Rapid Wien. In den drei Heimspielen der Europa League Gruppenphase sorgten im Schnitt 34.469 Fans für eine großartige Stimmung. Nur Eintracht Frankfurt (39.067) konnte diese Zahl noch überbieten. Eine Machtdemonstration war hingegen der Auftritt vom FC Red Bull Salzburg in der Europa League. Das Punktemaximum von 18 Punkten in der Gruppenphase schaffte sonst nur Tottenham Hotspur. Im 1/16-Finale wurde Ajax Amsterdam mit einem Gesamt-Score von 6:1 abgefertigt, bevor man sich ein Runde später gegen den FC Basel unglücklich aus dem Bewerb verabschiedete.



Ergebnisse

UEFA Champions League				
Runde	Heim	Gast	Datum	Ergebnis
Q3	FK Austria Wien	FH Fimleikafelag Hafnarfjardar (ISL)	30.07.13	1 : 0
Q3	FC Red Bull Salzburg	Fenerbahce Istanbul (TUR)	31.07.13	1 : 1
Q3	Fenerbahce Istanbul (TUR)	FC Red Bull Salzburg	06.08.13	3 : 1
Q3	FH Fimleikafelag Hafnarfjardar (ISL)	FK Austria Wien	07.08.13	0 : 0
Play-Off	FC Dynamo Zagreb (CRO)	FK Austria Wien	21.08.13	0 : 2
Play-Off	FK Austria Wien	FC Dynamo Zagreb (CRO)	27.08.13	2 : 3
Gruppenphase	FK Austria Wien	FC Porto (POR)	18.09.13	0 : 1
Gruppenphase	Zenit St. Petersburg (RUS)	FK Austria Wien	01.10.13	0 : 0
Gruppenphase	FK Austria Wien	Atletico Madrid (ESP)	22.10.13	0 : 3
Gruppenphase	Atletico Madrid (ESP)	FK Austria Wien	06.11.13	4 : 0
Gruppenphase	FC Porto (POR)	FK Austria Wien	26.11.13	1 : 1
Gruppenphase	FK Austria Wien	Zenit St. Petersburg (RUS)	11.12.13	4 : 1
UEFA Europa League				
Q2	Breidablik FC (ISL)	SK Puntigamer Sturm Graz	18.07.13	0 : 0
Q2	SK Puntigamer Sturm Graz	Breidablik FC (ISL)	25.07.13	0 : 1
Q3	Asteras (GRE)	SK Rapid Wien	01.08.13	1 : 1
Q3	SK Rapid Wien	Asteras (GRE)	08.08.13	3 : 1
Play-Off	FC Red Bull Salzburg	Zalgiris (LTU)	22.08.13	5 : 0
Play-Off	SK Rapid Wien	Dila Gori (GEO)	22.08.13	1 : 0
Play-Off	Zalgiris (LTU)	FC Red Bull Salzburg	29.08.13	0 : 2
Play-Off	Dila Gori (GEO)	SK Rapid Wien	29.08.13	0 : 3
Gruppenphase	FC Thun (SUI)	SK Rapid Wien	19.09.13	1 : 0
Gruppenphase	FC Red Bull Salzburg	Elfsborg (SWE)	19.09.13	4 : 0
Gruppenphase	SK Rapid Wien	Dynamo Kiew (UKR)	03.10.13	2 : 2
Gruppenphase	Esbjerg (DEN)	FC Red Bull Salzburg	03.10.13	1 : 2
Gruppenphase	Genk (BEL)	SK Rapid Wien	24.10.13	1 : 1
Gruppenphase	FC Red Bull Salzburg	Standard Lüttich (BEL)	24.10.13	2 : 1
Gruppenphase	SK Rapid Wien	Genk (BEL)	07.11.13	2 : 2
Gruppenphase	Standard Lüttich (BEL)	FC Red Bull Salzburg	07.11.13	1 : 3
Gruppenphase	SK Rapid Wien	FC Thun (SUI)	28.11.13	2 : 1
Gruppenphase	Elfsborg (SWE)	FC Red Bull Salzburg	28.11.13	0 : 1
Gruppenphase	Dynamo Kiew (UKR)	SK Rapid Wien	12.12.13	3 : 1
Gruppenphase	FC Red Bull Salzburg	Esbjerg (DEN)	12.12.13	3 : 0
1/16-Finale	AFC Ajax (NED)	FC Red Bull Salzburg	20.02.14	0 : 3
1/16-Finale	FC Red Bull Salzburg	AFC Ajax (NED)	27.02.14	3 : 1
1/8-Finale	FC Basel (SUI)	FC Red Bull Salzburg	13.03.14	0 : 0
1/8-Finale	FC Red Bull Salzburg	FC Basel (SUI)	20.03.14	1 : 2

Medienwerte

tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile

Für die Saison 2013/2014 hat die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile einen TV-Medienwert von knapp 158 Millionen Euro vorzuweisen – das entspricht einem Plus von 15,6 Prozent im Vergleich zur Saison 2012/13. Doch nicht nur der Medienwert in der TV-Berichterstattung der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile konnte ein neuerliches Hoch verzeichnen. Auch im Bereich der Printberichterstattung – mit insgesamt 35.244 Artikeln in den Printausgaben - konnte ein neuerlicher Anstieg von 10,6 Prozent im Vergleich zur Vorjahressaison verzeichnet werden.

Eine erhöhte Medienpräsenz hat die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile seit Jahren zu verzeichnen. Für beide Partner bedeutete das auch für die Saison 2013/14 einen erneuten Anstieg des Gesamtwerbewertes um 2,2 Prozent auf insgesamt mehr als 37,1 Millionen Euro. Besonders aussagekräftig ist die Entwicklung der letzten 5 Jahre: Seit der Saison 2009/2010 stieg der Gesamtwerbewert der beiden Bewerbungssponsoren von knapp 24,4 Millionen Euro um +52 Prozent.



Basisdaten 2009 - 2014*

	Saison 09/10	Saison 10/11	Saison 11/12	Saison 12/13	Saison 13/14	Differenz
Anzahl TV-Beiträge	7.507	8.775	9.003	9.659	9.630	-0,3%
Summe TV-Beitragsstunden	894	1.219	1.237	1.258	1.233	-2,0%
Medienwert						
TV-Berichterstattung	€ 104.823.954	€ 119.962.288	€ 122.599.945	€ 136.614.822	€ 157.994.947	15,6%
Anzahl Printartikel	23.472	29.289	31.381	31.864	35.244	10,6%
Werbewert Hauptsponsoren						
tipp3 Gesamtwert Paket Bundesliga & Paket Vereine**	€ 16.429.069	€ 21.109.587	€ 22.419.143	€ 23.685.232	€ 25.224.079	6,5%
tipp3 Paket Bundesliga	€ 10.621.929	€ 12.607.416	€ 11.549.268	€ 13.308.581	€ 12.213.870	-8,2%
T-Mobile Gesamtwert Paket Bundesliga & Paket Vereine**	€ 7.931.944	€ 11.468.037	€ 12.631.764	€ 12.658.283	€ 11.908.832	-5,9%
T-Mobile nur Paket Bundesliga	€ 2.762.559	€ 4.289.618	€ 3.990.930	€ 5.438.019	€ 4.682.163	-13,9%
tipp3 & T-Mobile Gesamtwert**	€ 24.361.013	€ 32.577.624	€ 35.050.906	€ 36.343.515	€ 37.132.910	2,2%

* Quelle: United Synergies, Ligamonitoring und Evaluation

** ohne LED Bundesligatakte, 3D Teppiche, zugekaufte Sondervereinbarungen mit Vereinen, Präsenz bei ÖFB Cup und UEFA Bewerbungsspielen

„Heute für Morgen“ Erste Liga

Trotz leicht steigender Sendefläche bewegt sich der TV-Medienwert der „Heute für Morgen“ Ersten Liga in der Saison 2013/14 hinter jenem der Vorsaison. In konkreten Zahlen bedeutet dies, dass die 20-Millionen-Euro-Marke nur knapp unterschritten und ein TV-Medienwert von 19,6 Millionen Euro erzielt wurde.

Wie im Vorjahr verzeichnet die zweithöchste Spielklasse weiterhin hohe Werte in der Printberichterstattung. So wurden in der Saison 2013/14 mehr als 10.000 Artikel über die „Heute für Morgen“ Erste Liga publiziert. Der leichte Rückgang bei der Anzahl der Printartikel ist auf die Einstellung der Tageszeitungen SVZ, Kärntner Tageszeitung, Kärnten Journal sowie Kleines Blatt Vorarlberg zurückzuführen.



Basisdaten 2009 - 2014*

	Saison 09/10	Saison 10/11	Saison 11/12	Saison 12/13	Saison 13/14	Differenz
Anzahl TV-Beiträge	3.156	3.168	3.799	3.527	3.666	4%
Summe TV Beitragsstunden	319	475	458	437	446	2%
Medienwert						
TV-Berichterstattung	€ 16.699.058	€ 21.292.983	€ 22.857.433	€ 23.795.482	€ 19.615.846	-18%
Anzahl Printartikel	7.240	8.925	13.028	11.494	10.487	-9%

* Quelle: United Synergies, Ligamonitoring und Evaluation



Aufsichtsrat

der Österreichischen Fußball-Bundesliga



Am 6. Dezember 2013 war Wahltag – einstimmig (80) wurde Hans Rinner für weitere vier Jahre von den Klubs als Präsident der Österreichischen Fußball-Bundesliga bestätigt. Neben dem Präsidenten wurde bei der 17. Ordentlichen Hauptversammlung auch der Aufsichtsrat für die neue Amtsperiode (2013-2017) gewählt.

Präsident	
Hans Rinner	
Höchste Spielklasse	Zweithöchste Spielklasse
1. Vizepräsident	2. Vizepräsident
Markus Kraetschmer FK Austria Wien	Erwin Fuchs KSV 1919 Vorsitzender zweithöchste Spielklasse
Volker Viechtbauer FC Red Bull Salzburg	Hubert Nagel SC Austria Lustenau
Michael Krammer SK Rapid Wien	Thomas Kronsteiner SV Horn
Stefan Reiter SV Josko Ried	

Senat 1



Straf- und Beglaubigungsausschuss

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Dr. Manfred Luczensky

Mitglieder: Herbert Gneist

Julius Reiter

Dr. Norbert Wess

Dr. Michael Rohregger

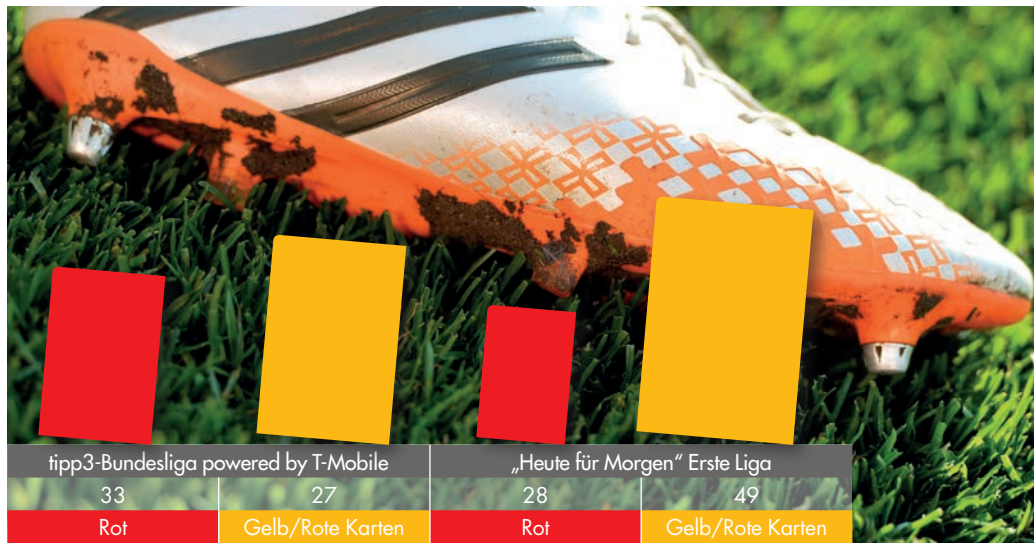
Mag. Andreas Stöckl

Mag. Rainer Graf

Dr. Konrad Koloseus

Satzungsmäßige Aufgaben :

- Beglaubigung der Meisterschaftsspiele der Bundesliga.
- Verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach dem einschlägigen Regelwerk des ÖFB.



Rückblick 2013/14

In der Saison 2013/14 wurden insgesamt 48 Sitzungen abgehalten, in denen zum überwiegenden Teil Ausschlüsse von Spielern auf Grund roter Karten sowie Anzeigen von Schiedsrichtern gegen Spieler, Trainer, Funktionäre bzw. Anzeigen des Senates 3 der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegen Klubs behandelt wurden.

Dabei wurden in der Causa „Spielmanipulation“ auch die bereits verbandsintern rechtskräftigen Verfahren gegen Dominique Taboga und Thomas Zündel, sowie das derzeit ausgesetzte Verfahren gegen Sanel Kuljic behandelt.

In Summe wurden im Berichtszeitraum 338 Verfahren eingeleitet. Davon richteten sich 122 gegen Spieler aufgrund roter Karten bzw. Anzeigen, 47 gegen Funktionäre bzw. 170 gegen Klubs. Insgesamt wurden Geldstrafen in der Gesamthöhe von etwa € 182.700,00 verhängt. In den oben angeführten Zahlen sind 48 Verfahren aus den Bewerbungen der TOTO-Jugendligen (41 Ausschlüsse und 7 Anzeigen) sowie 9 Verfahren der

Frauen-Bundesliga (6 Ausschlüsse und 3 Anzeigen bzw. Beglaubigungen) mit eingeschlossen.

In den beiden Spielklassen der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurden in der Saison 2013/14 von den Schiedsrichtern folgende Anzahl von Feldverweisen ausgesprochen, wobei eine gelb/rote Karte eine automatische Sperre für ein Pflichtspiel ohne Verhandlung vor dem Strafsenat nach sich zieht. (siehe Übersichtsgrafik)



Senat 2



Schlichtungs- und Kontrollausschuss

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Mag. Norbert Vanas

Mitglieder: Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brodil
Dr. Harald Christandl
DDr. Hubert Fuchs
Dr. Claus Hofer
Dr. Stefan Korn
Mag. Rainer Porics
Mag. Franz Thaurer

Satzungsmäßige Aufgaben:

- Verbandsinterne Schlichtung und/oder Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den ordentlichen Mitgliedern der BL,
- verbandsinterne Schlichtung von finanziellen Ansprüchen zwischen den ordentlichen Mitgliedern und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern,
- verbandsinterne Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den ordentlichen Mitgliedern und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern, soweit daran sportrechtliche Folgen – bspw. nach dem Regulativ für die dem ÖFB angehörigen ordentlichen Mitglieder und Spieler – geknüpft sind,
- verbandsinterne Schlichtung und Entscheidung von finanziellen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern der Bundesliga und den vom ÖFB genehmigten Spielervermittlern,
- verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen im Sinne des Regulativs für die dem ÖFB angehörigen ordentlichen Mitglieder und Spieler gemäß den Satzungen und besonderen Bestimmungen des ÖFB und nach dem Regulativ für die vom ÖFB genehmigten Spielervermittler,
- Entscheidung über strittige Spieleranmeldungsverfahren.

Rückblick 2013/14

In der Saison 2013/14 hatte der Schlichtungs- und Kontrollausschuss 35 Anträge zu behandeln. Dabei handelte es sich um:

- 8 Entscheidungen über Spieleranmeldungen außerhalb der Transferzeit,
- 11 Anträge auf Reamateurisierung,
- 5 Anzeigen des BL-Vorstandes wegen Verstoßes gegen §§ 133 Abs. 3 ÖFB-RPO, 131 Abs. 1 ÖFB-RPO bzw. § 17 Abs. 8 ÖFB-Regulativ
- 2 Anzeigen des ÖFB-Spielervermittlerkomitees
- 6 Anträge auf Entscheidung im Zusammenhang mit finanziellen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern der BL (3 Anträge wurden auf Grund von vollständiger Zahlung zurückgezogen, 2 Anträge wurden ab- und 1 Antrag zurückgewiesen),
- 1 Antrag auf Entscheidung von Streitigkeiten zwischen einem ordentlichen Mitglied und einem Spieler mit daran geknüpften sportrechtlichen Folgen,
- 2 Schlichtungsanträge im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben (beide wurden erfolgreich geschlichtet).

Gegen keine Entscheidung des Senates 2 wurde Protest erhoben.



Senat 3



Stadien- und Sicherheitsausschuss

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: DI Horst Jäger

Mitglieder: HR Dr. Peter Jedelsky
Generalmajor Manfred Komericky
Dr. Günther Marek
Dr. Peter Truzla
Dr. Richard Krisch
Mag. Michael Leitner
Mag. Michael Sulzbacher

Satzungsmäßige Aufgaben:

- Überprüfung aller Ansuchen über Bundessportförderungsmittel sowie Förderungsmittel aus dem Sicherheitstopf für infrastrukturelle (Sportanlagen-)Investitionen der ordentlichen Mitglieder und Empfehlung an den Vorstand,



- Entscheidung über die Zulassung bzw. den Entzug der Zulassung der Sportanlagen für Bewerbe der BL sowie die verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach den dafür erlassenen einschlägigen Verbandsvorschriften auch von Amts wegen,
- Entscheidung über das bundesweite Stadionverbot von Zuschauern auf Antrag oder von Amts wegen,
- Anzeigen beim Senat 1 gegen Spieler und Offizielle wegen grob unsportlichen Verhalten, das der Schiedsrichter nicht wahrgenommen und damit darüber keine positive oder negative Tatsachenentscheidung getroffen hat.

Rückblick 2013/14

Der Senat 3 hat in insgesamt 7 Sitzungen während des Geschäftsjahres unter anderem Förderungsempfehlungen für Fanprojekte und Investitionsprojekte für sicherheitstechnische Verbesserungen an den Vorstand abgegeben, Stadionverbotsverfahren (inkl. persönlicher Ladungen von Betroffenen) durchgeführt, Stadien für Bewerbungsspiele zugelassen und Vergehen gegen einschlägige Vorschriften beim Senat 1 angezeigt (darunter auch eine Anzeige wegen grob unsportlichen Verhaltens, das der Schiedsrichter nicht wahrgenommen hat). Darüber hinaus wurden die Erfüllung von A- und B-Kriterien (gemäß Stadionanforderungskatalog bzw. Stadionbestimmungen) in den Stadien der beiden Spielklassen fortlaufend diskutiert und gegebenenfalls vor Ort begutachtet.

Die Berufe und Funktionen der Mitglieder stellen einen bestmöglichen fachlichen Input im Rahmen dieses Gremiums sicher. Über die satzungsmäßigen Aufgaben hinausgehend sind die Mitglieder auch teilweise als Spielbeobachter und teilweise als Vortragende bei Ordnerschulungen im Einsatz. Des Weiteren nehmen die Senat 3-Mitglieder an Workshops für Sicherheitsverantwortliche und Fanbeauftragte teil und stehen in diesem Rahmen für einen fachlichen Austausch mit den Klubvertretern regelmäßig zur Verfügung.

Senat 5

Lizenzierung

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Dr. Thomas Hofer-Zeni

Mitglieder: Mag. Dr. Peter Dösinger
Dr. Thomas Hollerer
Dr. Gerhard Kastelic
Dr. Rudolf Novotny
Mag. Peter Pros
Mag. Norbert Vanas

Rückblick/Höhepunkte im Kernprozess 2013/14

2013/14 wurde die mittlerweile 12. (!) Saison in Folge ohne unterjährige Spielbetriebseinstellung verzeichnet und damit das Hauptziel der Lizenzierung (Wettbewerbskontinuität) erneut erreicht. Seit der Saison 2002/03 wurden folglich mehr als 4.300 BL-Bewerbungsspiele plangemäß durchgeführt.

Auch im Kernprozess 2013/14 setzte sich der Trend der Vorjahre fort, wonach die erhöhte Komplexität einzelner entscheidungsrelevanter Sachverhalte die Bearbeitungszeiten in der Lizenzadministration und die Anzahl und Dauer der Sitzungen des Senat 5 erhöhte. Zusätzlich dazu stiegen für die Klubs der Ersten Liga durch Streichung der Übergangsregelungen die infrastrukturellen Anforderungen, was bereits während der Saison 2013/14 zusätzlichen Ressourceneinsatz auf Klubseite, aber auch auf Seiten der Lizenzadministration und der Entscheidungsgremien bedeutete.

Die Spielzeit war darüber hinaus durch drastische Sanktionen des Senates 5 geprägt. Demnach musste ein Klub der zweithöchsten Spielklasse (First Vienna FC) mit einem Abzug von drei Punkten auf Grund von Verstößen im Kernprozess 2013 in die Saison starten und in Folge weitere zehn Punkte Abzug auf Grund nicht erfüllter Auflagen und Bestimmungsverstößen zum

Ende der Saison 2013/14 hinnehmen. Darüber hinaus betraf ein unterjähriger Punkteabzug einen Klub der höchsten Spielklasse (FC Admira Wacker Mödling) in Folge schwerwiegender Bestimmungsverstöße. Das vom Senat verhängte Ausmaß (acht Punkte) wurde vom Protestkomitee bestätigt – auf Basis der Klage des betroffenen Klubs bestätigte das Ständig Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga einerseits die Schwere des Verstoßes sowie die Sanktionsform, andererseits mäßigte es das Ausmaß auf fünf Punkte. Auf Grund der sportlichen Entwicklung hatten diese Sanktionen jedoch keinen Einfluss auf den endgültigen Tabellenstand.

Diese Causa veranlasste jedenfalls nachhaltige Maßnahmen für eine gesteigerte Transparenz bei Lizenz-/Sanktionsentscheidungen. Die Klubs beschlossen im Juni 2014 eine weitere Steigerung der Transparenz des Lizenzierungsprozesses, wonach künftig eine detaillierte(re) öffentlich-mediale Information zu eingeleiteten Disziplinarverfahren und Sanktionsbegründungen durch die Bundesliga-Geschäftsstelle erfolgen kann/soll.

Ergebnisse im Detail

20 Bundesliga-Klubs haben einen Lizenzantrag gestellt, des Weiteren bewarben sich auch fünf Klubs der Regionalligen. Folglich wurden 25 Lizenzanträge behandelt, was im Wesentlichen den Werten der beiden Vorjahre entspricht.

In der ersten Instanz (Senat 5) erhielten 17 Bundesliga-Klubs und 4 Regionalliga-Klubs die Lizenz, während drei Bundesliga-Klubs (FC Admira Wacker Mödling; First Vienna FC und Kapfenberger SV 1919) sowie einem Regionalliga-Klub (SC Ritzing) die Lizenz verweigert werden musste.

Von den vier betroffenen Klubs verzichteten zwei Klubs (First Vienna FC und SC Ritzing) – unter anderem aus sportlichen Gründen – auf einen Protest, während die den beiden Bundesliga-Klubs FC Admira Wacker Mödling und Kapfenberger SV 1919 in zweiter Instanz (Protestkomitee) aufgrund zulässiger Neuerungen die Lizenz erteilt werden konnte.

In Folge dessen war – wie bereits im Vorjahr – ein Schiedsgerichtsverfahren betreffend die Lizenzentscheidungen nicht erforderlich.

Protestkomitee

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Dr. Andreas Grundei

Mitglieder: Dr. Gregor Holzknicht
Univ. Prof. Dr. Martin Karollus
Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka
Mag. Kurt Temm
Mag. Walther Wawronek



Satzungsmäßige Aufgaben:

- Behandlung von Protesten gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Senate.

Gegen Entscheidungen der Senate steht den Betroffenen das Recht des Protestes an das Protestkomitee zu, welches verbandssintern endgültig entscheidet.

Das Protestkomitee besteht aus Juristen und Wirtschaftstreuhändern. Alle Mitglieder bringen neben ihrer beruflichen Fachausbildung eine mehrjährige Erfahrung im Profifußball mit.

Rückblick 2013/14

Das Protestkomitee hatte in der Saison 2013/14 in 17 Fällen gegen Entscheidungen der Senate 1, 2, 3 und 5 endgültig zu entscheiden. Ein weiteres Verfahren wurde bis zum rechtskräftigen Abschluss des diesbezüglichen Strafverfahrens vor dem Landesgericht für Strafsachen Graz ausgesetzt.





Ethikkomitee:

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Dr. Wolfgang Pöschl

Mitglieder: Univ. Prof. Dr. Gerhard Luf
Dir. Gerhard Marischka
Dr. Johann Rzeszut
Dr. Michael Rohregger (seit 06.12.2013)

Satzungsmäßige Aufgaben:

- Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Grundwerte und Ziele des Leitbildes der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie der partnerschaftlichen Begegnung der Mitglieder untereinander und nach Außen.

Das Ethikkomitee der Österreichischen Fußball-Bundesliga wird über Antrag oder von Amts wegen tätig, wenn die für die Bildung gegenseitigen Vertrauens wichtigen Grundwerte – insbesondere der Seriosität, Glaubwürdigkeit und Fairness – verletzt wurden bzw. werden oder wenn jemand durch unsachliche Kritik, Beleidigung oder Provokation dem Ansehen der Österreichischen Fußball-Bundesliga in der Öffentlichkeit schadet. Entscheidungen des Ethikkomitees sind verbandsintern endgültig und unanfechtbar. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga anzurufen.

Rückblick 2013/14

In der Saison 2013/14 gab es keinen Anlass für die Abhaltung eines Verfahrens durch das Ethikkomitee. Das Ethikkomitee beschäftigte sich insbesondere mit der Weiterentwicklung der Verfahrensordnung des Ethikkomitees, welche in der ordentlichen Hauptversammlung der Österreichischen Fußball-Bundesliga mit 06.12.2013 verabschiedet wurde.





Das Ständige Neutrale Schiedsgericht

Die ständigen Vorsitzenden:

Hon.-Prof Dr. Gottfried Korn (Leiter der Geschäftsstelle)
 Univ. Prof. Dr. Raimund Bollenberger
 Dr. Christoph Herbst
 Univ. Prof Dr. Walter Rechberger
 Dr. Eduard Saxinger
 Univ. Prof. Dr. Walter Schrammel
 Univ. Prof. Dr. Theodor Tomandl

Satzungsmäßige Aufgaben:

- gerichtliche Überprüfung von Entscheidungen der Senate bzw. des Protest-/ Lizenzprotestkomitees im Sinne der Österreichischen Zivilprozessordnung (§§ 577 ff.),
- Streitigkeiten zwischen der BL und ihren (ehemaligen) Mitgliedern,
- Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren (ehemaligen) Mitgliedern der BL untereinander.

Nach Ausschöpfung des bundesligainternen Instanzenzuges werden Streitigkeiten zwischen der BL und ihren Mitgliedern, Angehörigen, Funktionären, sowie Streitigkeiten der Mitglieder, Angehörigen und Funktionäre untereinander durch das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga, einem Schiedsgericht im Sinne der §§ 577 ff der Österreichischen Zivilprozessordnung, endgültig entschieden.

Die Vorteile des Ständigen Neutralen Schiedsgerichtes der Österreichischen Fußball-Bundesliga liegen unter anderem in der Möglichkeit der Nominierung von Vertrauenspersonen, der Entscheidung durch Spezialisten im Sportrecht und in der Raschheit des Verfahrens.

Dem Schiedsgericht gehören als ständige Vorsitzende sieben in der Öffentlichkeit anerkannte Juristen – Universitätsprofessoren und Rechtsanwälte – an. Die Geschäftsstelle des Schiedsgerichtes ist in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gottfried Korn eingerichtet. Die Verhandlungen werden am Handelsgericht Wien abgehalten.

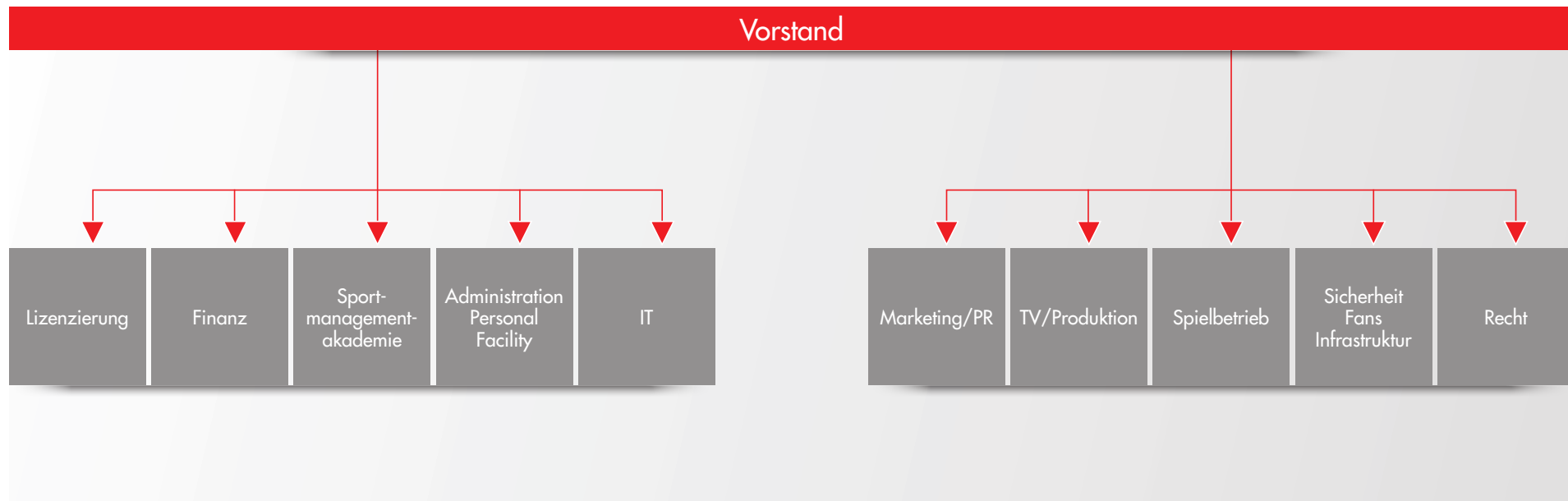
Rückblick 2013/14

In der Saison 2013/14 hatte das Ständige Neutrale Schiedsgericht eine Klage zu behandeln, wobei in dem Verfahren des FC Admira Wacker Mödling gegen die Österreichische Fußball-Bundesliga wegen einer Strafe auf Grund von Verstößen gegen Verpflichtungen aus dem Lizenzierungsverfahren die Strafe gemäßigt wurde.



Organigramm

der Geschäftsstelle der Österreichischen Fußball-Bundesliga



Finanzbericht

Österreichische Fußball-Bundesliga

Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Wirtschaftsjahr 2013/14

Das Wirtschaftsjahr 2013/14 war geprägt durch

- internationale Erfolge in den UEFA-Klubberwerben: Erstmals waren zwei BL-Klubs für die UEFA Champions League startberechtigt, von denen sich ein Klub für die Gruppenphase qualifizieren konnte; darüber hinaus war die BL durch zwei Klubs in der UEFA Europa League-Gruppenphase vertreten;
- die Aufsichtsratswahl im Dezember 2013, wonach die Fortführung des Präsidentenamtes und ein Großteil des gesamten Aufsichtsrates unverändert blieb (fünf von acht Mitgliedern blieben konstant),
- die strukturelle (Personal-) Änderung im Vorstandsbereich (zwei statt bisher drei Mitglieder) im Frühjahr;
- die Neudefinition des Verteilungsschlüssels von Vermarktungserträgen aus Sponsoring (entsprechend dem TV-Verteilungsschlüssel) im Rahmen der Hauptversammlung im Juni 2014, aus dem sich eine gesteigerte Solidarität der beiden BL-Spielklassen ergibt;
- den Start der sog. „Infrastrukturoffensive“, welche - durch qualitativ gesteigerte Anforderungen, unterstützt durch zweckgewidmete Fördermittel - für zusätzlichen Komfort und Sicherheit in den BL-Stadien und damit für ein

erhöhtes Interesse an der BL und ihren Werben sorgen soll;

- die Steigerung der Transparenz im Lizenzierungsverfahren durch gezielte (mediale) Maßnahmen zur optimierten öffentlicher Wahrnehmung der Bewerbshüterfunktion der Bundesliga;
- die Finalisierung der Harmonisierung, Weiterentwicklung und Neustrukturierung des Bundesliga-Regelwerkes,
- die Durchführung einer Marktforschung zwecks optimierter Vermarktung der Bundesliga sowie zur Ursachenforschung des Zuschauerrückgangs in der höchsten Spielklasse in den letzten fünf Saisonen,
- das im Frühjahr - auf Basis des Strategie-/Vermarktungsprojektes „Fußball 2020“ (2012/13 gestartet in Kooperation mit dem ÖFB) - lancierte Zukunfts- und Strategieprojekt „Vision 2020“ mit der Zielausrichtung der Vorbildfunktion der BL und ihrer Klubs im österreichischen Sport.

Wirtschaftlich zeigt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis iHv T€ +45, welches u.a. die Bildung einer zweckgewidmeten Rücklage iHv T€ 200 beinhaltet sowie durch die finanzielle Partizipation der BL an den internationalen Klubserfolgen und durch ein straffes Kostenmanagement bedingt ist.

Das Eigenkapital beläuft sich auf T€ 4.138 – dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 67,5 %. Die Bundesliga arbeitet folglich nach

wie vor auf einer profunden wirtschaftlichen Basis und wäre für etwaige Krisenzeiten gerüstet.

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2014/15

Das (ausgeglichen geplante) Budget 2014/15 basiert auf dem generellen Leistungskatalog der Bundesliga-Geschäftsstelle und wird - auf Basis der o.a. Mehrjahresplanung - im Herbst überarbeitet. Über die laufenden Agenden hinausgehend stehen 2014/15 folgende Schwerpunkte am Plan:

- die Ausweitung der Maßnahmen zur gesteigerten Transparenz (vor allem im Bereich Lizenzierung) durch BL-interne Veröffentlichung von Schiedsgerichtsurteilen,
- die Weiterentwicklung im IT-Bereich (insbesondere Datenbanken zur Unterstützung der Spielbeobachter und Medienkoordinatoren),

- die Fortführung der sog. „Infrastrukturoffensive“ mittels gesteigerter qualitativer Stadionanforderungen und zweckgewidmeter Infrastrukturförderungen,
- die Ausweitung von Serviceleistungen für BL-Klubs und BL-Partner,
- die Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse der Marktforschung (z.B. geänderte Anstoßzeit),
- Imagemaßnahmen zur Stärkung der Marke und öffentlich-positiven Wahrnehmung der Bundesliga, ihrer Klubs und des gesamten österreichischen (Profi-) Fußballsports (deren Umsetzung durch die BL-Tochtergesellschaft erfolgt).

Vorstand

Mag. Christian Ebenbauer, LL.M.

Mag. Reinhard Herovits

Wien, 15. September 2014

Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator in T€	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10
Umsatz	27.816	9.126	12.943	12.179	13.789
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-49	-147	41	597	927
Jahresergebnis	45	3	41	197	328
Beschäftigte (Personen)	18	17	15	15	14
Bilanzsumme	6.132	5.380	5.872	5.219	4.661
Eigenkapital	4.138	4.116	4.238	4.196	3.599
Eigenkapitalquote in %	67,5	76,5	72,2	80,4	77,2
Flüssige Mittel	3.984	3.397	4.060	3.107	2.646
Cashflow	587	-663	953	461	767

Erläuterung: Die Umsatzveränderung im Vorjahresvergleich ergibt sich vor allem aus unterschiedlichen sportlichen Erfolgen auf europäischer Klubebene und den damit zusammenhängenden Erträgen (Verbandsabgabe s.o.).

Bilanz

Österreichische Fußball-Bundesliga zum 30. Juni 2013

Bilanz		2013/14	2012/13	PASSIVA		2013/14	2012/13
AKTIVA		in €	in €			in €	in €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	557,22	1.157,35	I.	Vereinsvermögen	2.071.611,82	2.071.611,82
II.	Sachanlagen	32.042,09	43.766,74	II.	Gewinnrücklagen	851.672,38	875.000,00
III.	Finanzanlagen	1.656.275,85	1.656.275,85	III.	Bilanzgewinn/-verlust	1.214.374,13	1.169.441,00
		1.688.875,16	1.701.199,94			4.137.658,33	4.116.052,82
B. Umlaufvermögen				B. Investitionszuschüsse			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Investitionszuschuss Haus Rotenberggasse	282.106,43	239.465,65
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	185.758,65	C. Rückstellungen			
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	403.162,00	39.695,00	1.	Rückstellungen für Abfertigungen	60.381,30	54.328,55
3.	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	15.151,41	13.551,29	2.	Sonstige Rückstellungen	1.117.139,75	573.012,58
		418.313,41	239.004,94			1.177.521,05	627.341,13
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.984.420,47	3.397.224,10	D. Verbindlichkeiten			
		4.402.733,88	3.636.229,04	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	429.767,78	373.788,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten		39.944,34	43.068,54	2.	Sonstige Verbindlichkeiten	104.499,79	23.849,22
						534.267,57	397.637,92
		6.131.553,38	5.380.497,52			6.131.553,38	5.380.497,52



Gewinn- und Verlustrechnung der Bundesliga

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014

	2013/14 in €	2012/13 in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	28.310.178,39	9.546.210,55
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-25.695.152,48	-7.698.768,75
3. Personalaufwand	-1.490.577,82	-1.460.776,29
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.935,05	-24.818,10
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.128.486,93	-520.688,33
Betriebsergebnis	-20.973,89	-158.840,92
6. Zinsen und ähnliche Erträge	42.579,40	37.805,84
7. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-70.867,22	-26.029,82
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Finanzerfolg	-28.287,82	11.776,02
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-49.261,71	-147.064,90
9. Auflösung unverteuerter Rücklagen	70.867,22	25.386,36
10. Auflösung von Gewinnrücklagen	23.327,62	125.000,00
Jahresüberschuss	44.933,13	3.321,46

Finanzbericht

BLM Marketing und Event Gesellschaft der Österreichischen Fußball-Bundesliga m.b.H.

Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Wirtschaftsjahr 2013/14

Im Mittelpunkt der operativen Tätigkeit standen:

- die Akquise eines neuen Bewerbungssponsors für die höchste Spielklasse (tipico Bundesliga, Laufzeit bis 2016/17) nach Ablauf des sechsjährigen Sponsorings durch tipp3 und T-Mobile,
- die Vereinbarung zur Fortsetzung der Partnerschaften 2014/15 mit tipp3 und TOTO auf Basis adaptierter Leistungspakete,
- der erfolgreiche Abschluss eines Bewerbungssponsorings für die zweithöchste Spielklasse (Sky Go Erste Liga, Laufzeit bis 2016/17) erstmalig nach vier Spielsaisons ohne Bewerbungssponsor,
- die Verlängerung des Schiedsrichtersponsors (Croma) für 2014/15 samt gesteigerter Erträge,
- die Vermarktung der internationalen Medienrechte samt Erlössteigerungen,
- die Implementierung der Funktion „Medienkoordination“ zur Optimierung der Umsetzung der aus den TV-Verträgen resultierenden Pflichten der BL und ihrer Klubs,
- die Steigerung der TV-Produktionsstandards in den Stadien der BL-Klubs,
- der Ausbau der Social Media-Kanäle (z.B. Verdreifachung der „Facebook-Followers“ auf 40.000) für eine verbesserte zielgruppenspezifische Kommunikation,

- der Relaunch der BL-Publikationen BL-Journal und BL-Handbuch,
- die Adaptierungen der Meetingräumlichkeiten im „Haus der Bundesliga“ für eine gesteigerte Servicierung der Bundesliga-Partner,
- die Einleitung struktureller (Personal-)Änderungen in den Funktionsbereichen Marketing, PR und TV,
- die Durchführung einer Marktforschung zwecks optimierter Vermarktung der Bundesliga sowie zur Ursachenforschung des Zuschauerrückgangs in der höchsten Spielklasse in den letzten fünf Saisons,
- der Abschluss des 9. Lehrgangs der Bundesliga-Sportmanagement-Akademie.

Finanziell betrachtet wurde im Wirtschaftsjahr 2013/14 ein ausgeglichenes Ergebnis in Höhe von T€ +44 erwirtschaftet, wonach das Eigenkapital T€ 2.318 (Eigenkapitalquote 58,6 %) beträgt. Die Gesellschaft steht damit entsprechend den Vorjahren auf einer gesicherten wirtschaftlichen Basis.

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2014/15

Durch die bereits laufenden Maßnahmen im Zuge der sog. „Infrastrukturoffensive“ der Bundesliga und dem Relaunch der BL-Medien liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der operativen Arbeit in der Erhöhung der Zuschauerattraktivität und der

optimierten Präsentation des Produktes Profifußball in der Öffentlichkeit sowie in der Zielgruppe der (potentiellen) Fußballkonsumenten. Darüber hinaus wird 2014/15 die Grundlage für die Erreichung der strategischen Ziele im Rahmen des Projekts „Vision 2020“ und der daraus abgeleiteten Mehrjahresplanung gelegt. Folgende Themenbereiche bilden auf Basis des (ausgeglichen geplanten) Budgets die Schwerpunkte für das Wirtschaftsjahr 2014/15:

- die Umsetzung der neu definierten Leistungspakete im Rahmen der Bewerbungssponsorings der beiden Bundesliga-Spielklassen,
- die Evaluierung weiterer Ertragspotentiale der Bundesliga,
- die Durchführung imagefördernder Maßnahmen im Sinne der Marke „Bundesliga“ ,
- die Optimierung der Öffentlichkeitsauftritte der Bundesliga (Pressekonferenzen, Saisontart, Meisterfeier, Medienevents),
- der quantitative und qualitative Ausbau der Kommunikationskanäle zur Unterstützung der optimierten Positionierung der Marke Bundesliga,

- die Implementierung von CI-/CD-Richtlinien,
- die Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse der Marktforschung (z.B. geänderte Anstoßzeit),
- die Planung und Umsetzung imagefördernder Maßnahmen (z.B. Hörfunkspot, TV-Spot/Signation),
- das Vorantreiben der Entwicklung der für die TV-Produktion notwendigen Infrastruktur durch gezielte Bedarfserhebung und Förderung von Investitionen,
- die Überwachung der Einhaltung der gesteigerten TV-Produktionsstandards in den Stadien der BL-Klubs durch den implementierten Funktionsbereich „Medienkoordinator“,
- die Adaptierung der (Meeting-) Räumlichkeiten im „Haus der Bundesliga“ für einen optimierten Servicegrad und auf Basis der strukturellen Personaländerungen,
- der Start des 10. Lehrgangs der Bundesliga-Sportmanagement-Akademie.

Geschäftsführung

Mag. Christian Ebenbauer, LL.M

Mag. Reinhard Herovits

Wien, 15. September 2014

Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator in T€	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10
Umsatz	24.761	24.733	25.277	25.136	22.956
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17	7	8	38	78
Jahresergebnis	44	8	7	46	56
Beschäftigte (Personen)	1	1	1	1	1
Bilanzsumme	3.954	3.040	2.873	3.093	4.112
Eigenkapital	2.318	2.274	2.265	2.258	2.212
Eigenkapitalquote in %	59	75	79	73	54
Flüssige Mittel	1.741	873	67	487	588
Cashflow	868	807	-421	-101	488

Bilanz

BLM Marketing und Event Gesellschaft der Österreichischen Fußball-Bundesliga m.b.H.

Bilanz			PASSIVA			
AKTIVA			PASSIVA			
	2013/14 in €	2012/13 in €		2013/14 in €	2012/13 in €	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.873,60	40.591,76	I. Stammkapital	72.800,00	72.800,00	
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen	1.635.574,81	1.635.574,81	
1. Grundstücke und Bauten	1.776.654,75	1.778.878,98	III. Gewinnrücklagen	30.000,00	30.000,00	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.769,94	270.379,47	IV. Bilanzgewinn/-verlust	579.528,93	535.194,26	
	2.025.424,69	2.049.258,45		2.317.903,74	2.273.569,07	
	2.039.298,29	2.089.850,21	B. Unversteuerte Rücklagen			
B. Umlaufvermögen				Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	64.751,23	22.437,68
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Rückstellungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.116,10	54.243,18		Sonstige Rückstellungen	304.445,07	117.172,43
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	31.424,94	14.664,79	D. Verbindlichkeiten			
	168.541,04	68.907,97		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236.159,60	496.230,71
	68.907,97	577.146,11		2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	403.162,00	39.695,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.740.504,05	872.560,17		3. Sonstige Verbindlichkeiten	628.025,43	47.716,99
	1.909.045,09	941.468,14			1.267.347,03	583.642,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten				E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	42.791,65
	6.103,69	8.295,18			3.954.447,07	3.039.613,53
	3.954.447,07	3.039.613,53				



Gewinn- und Verlustrechnung der BLM GmbH

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014

	2013/14	2012/13
	in €	in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	24.981.248,20	24.970.042,30
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-24.070.808,08	-23.935.966,42
3. Personalaufwand	-79.727,71	-97.674,36
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-106.609,64	-114.011,20
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-717.727,38	-821.182,66
Betriebsergebnis	6.375,39	1.207,66
6. Zinsen und ähnliche Erträge	10.566,61	6.034,55
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Finanzerfolg	10.566,61	6.034,55
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.942,00	7.242,21
8. Steuern vom Einkommen	-1.126,00	-1.750,00
Jahresüberschuss	15.816,00	5.492,21
9. Auflösung unverteilter Rücklagen	28.553,67	2.948,68
Bilanzgewinn	44.369,67	8.440,89



Bericht des Abschlussprüfers

Die KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs AG hat als Abschlussprüferin der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH die ungekürzten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2014 nach unternehmens- und vereinsgesetzlichen Grundsätzen geprüft und die Prüfberichte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Bundesliga vorgelegt.

Wir haben in unseren Berichten über die Prüfungen der ungekürzten Jahresabschlüsse festgestellt (sinngemäße Auszüge aus den Prüfberichten):

- Wir haben die nach den in Österreich geltenden unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des § 21 Vereinsgesetz 2002 erstellten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2014 der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.
- Aufstellung und Inhalt dieser Jahresabschlüsse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesen Jahresabschlüssen auf der Grundlage unserer Prüfungen.
- Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest. Soweit wir bei unserer Prüfung die internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses berücksichtigt haben (risiko- und kontrollorientierter Prüfungsansatz), sind uns keine wesentlichen Schwächen dieser Kontrollen bekannt geworden.
- Die Gliederung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgten unter Beachtung der unternehmensrechtlichen Bestimmungen. Erkennbaren Risiken wurde durch Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigun-

gen ausreichend Rechnung getragen.

- Die Anhänge enthalten alle vom UGB und Vereinsgesetz geforderten Angaben.
- In den Lageberichten wird auf die in § 243 UGB geforderten Erläuterungen vollständig eingegangen; sie stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen. Die Angaben in den Lageberichten vermitteln ein möglichst getreues Bild der Lage des Vereins bzw. der Gesellschaft. Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Lageberichte stehen nach unserer Beurteilung im Einklang mit den Jahresabschlüssen.
- Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise in ausreichendem Umfang.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2014 der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2014 der Österreichischen Fußball-Bundesliga einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB iVm § 21 Vereinsgesetz.
- Die Mittel des Vereins Österreichische Fußball-Bundesliga wurden statutengemäß verwendet.

Wien, am 15. September 2014

KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs AG

Mag. Walter Reiffenstühl

Wirtschaftsprüfer

Mag. Bernhard Mechtler

Wirtschaftsprüfer

Abrechnung der BSO-Mittel 2013

Die Österreichische Fußball-Bundesliga verwaltet die von der Bundessportorganisation (BSO) zur Verfügung gestellten Förderungsmittel entsprechend den Richtlinien der BSO auf einem separaten Bankkonto in einem getrennten Rechnungskreis.

Diese Geldmittel werden zur Förderung von Investitionen und Aufwendungen im Nachwuchs- und Amateurbereich der Vereine der höchsten und zweithöchsten Spielklasse verwendet.

Die letzte Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwaltung und -verteilung der BSO erfolgte am 12.03.2014 und ergab keine Beanstandungen.



Die Abrechnung der BSO-Mittel 2013

per 31. Dezember 2013 in Euro

Totomittel aus 2013		1.037.326,56
Saldovortrag Z2 per 31. Dezember 2012		14.917,73
Abzurechnende Summe		1.052.244,29
Konto 2 a: Sportstätten		298.508,00
Konto 2 b: Lehrgänge und sportliche Ausbildung		215.300,00
Konto 3 a: Wettkämpfe		0,00
Konto 3 b: Mieten für Sportstätten		7.820,00
Konto 3 c: Sportgeräte, Betriebsmittel		12.045,88
Konto 3 d: Lehrmittel		0,00
Konto 3 e: Sportärztliche Betreuung		20.134,12
Konto 3 f: Verwaltungskosten:		
	Ausgaben	498.549,95
	- Bankzinsen	-691,01
		497.858,94
Konto 3 g: Fachliche Tagungen		0,00
Summe der abgerechneten Belege Konten 2a - 3g		1.051.666,94
Saldo aus § 10 Abs. 1 Z. 2 per 31.12.2013		577,35
Saldo per 31.12.2013		577,35

Sicherheitstopf

als internationales Vorzeigeprojekt

Der seit vielen Jahren bei der Österreichischen Fußball-Bundesliga eingerichtete Sicherheitstopf wurde auch in der abgelaufenen Saison von vielen Klubs in Anspruch genommen. Durch die anteilmäßige Förderung der Investitionen wurden und werden wichtige Anreize gesetzt, um nachhaltige Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit zu setzen.

Bekanntermaßen wird der Sicherheitstopf aus den Geldstrafen, die vom Senat 1 an die Klubs aus sicherheitsrelevanten Vorfällen ausgesprochen werden, gespeist. Die finanziellen Mittel stehen den Klubs zweckgebunden für Investitionen zur Erhöhung der Sicherheit zur Verfügung. So konnten in der abgelaufenen Saison Projekte gefördert werden, die von der Anschaffung von Funkgeräten, Schulungen für Auswärtsordner, über Investitionen für Drehkreuze, Videoanlagen und Spielertunnel bis zur fanfreundlichen Gestaltung von Gästesektoren reichen. Ebenso wurden auch Fanprojekte – wie jenes der Fanklubs der Wiener Großvereine, bei dem unter deren Mitwirken der aktiven Fanszenen eine mehrtägige Veranstaltung für eine positive, gewaltfreie Fankultur organisiert wurde – gefördert.

Weitere Projekte, die über den Sicherheitstopf abgewickelt werden, sind unter anderem die fortlaufend organisierten BL-Ordnerschulungen und der Workshop für Sicherheitsverantwortliche und Fanbeauftragte.

Mit diesem prestigeträchtigen und international viel beachteten Projekt setzt die Bundesliga eine von mehreren wichtigen Maßnahmen, damit weiterhin nachhaltig in die Sicherheit bei Bundesliga-Spielen investiert wird.



„Mit“ Fans, anstatt „über“ Fans reden

Im internationalen Vergleich ist die Situation im Bereich Sicherheit und Fanverhalten in Österreich grundsätzlich zufriedenstellend. Nichts desto trotz ist jeder Vorfall einer zu viel und es bedarf daher der Bündelung sämtlicher Kräfte, um Fußballspiele in den Stadien der Österreichischen Fußball-Bundesliga zu einem sicheren und attraktivem Erlebnis für jedermann zu machen.

Oftmals werden Statistiken von Verbänden oder Ministerien herangezogen, um die Situation im Bereich der Sicherheit in den Stadien und bei der An- und Abreise zu den Stadien zu erörtern. Quantitative Analysen zeigen aber nur eine – wenngleich wichtige – Seite der Medaille. Neben der Vielzahl an Interventionen und Schlichtungen nachstehend einige quantitative Aspekte, die im Sinne eines umfassenden Gesamtbildes nicht außer Acht gelassen werden dürfen:

- In der abgelaufenen Saison wurden 111 Anzeigen vom Senat 3 beim Senat 1 wegen Fehlverhalten von Fans eingebracht. Hieraus wurden vom Senat 1 knapp 150.000 EUR verhängt, die allesamt in den Sicherheitstopf fließen, um zweckgewidmet für Investitionen in die Sicherheit zur Verfügung zu stehen. 70 % der Anzeigen betreffen die illegale Verwendung von Pyrotechnik, wohingegen es in der Saison 2009/10 noch 90% waren.
- Insgesamt wurden 222 Spiele von neutralen BL-Spielbeobachtern beobachtet und dabei mehr als 100.000 Datensätze, die auch den Klubs für ihre operative Arbeit weiterhelfen, gesammelt. Das Qualitätsmanagement im Sinne der Einhaltung der Sicherheits- und Ordnerrichtlinien befindet sich auf internationalem Top-Niveau.

- Bei der legalen Verwendung von Pyrotechnik wurden insgesamt 692 pyrotechnische Gegenstände von mehr als 10 Klubs – unter behördlicher Aufsicht – abgebrannt.
- Auswärts wurden doppelt so viele pyrotechnische Gegenstände illegal verwendet, wie im eigenen Stadion.
- Der Anteil an Fans im Fansektor im Verhältnis zu den Zuschauern im Stadion macht im Durchschnitt 15% im Heimfansektor bzw. 5% im Gästefansektor aus.
- Durchschnittlich wird ein Ordner pro 60 Zuschauer und ein Polizist pro 132 Zuschauer eingesetzt.
- Durchschnittlich werden ein Auswärtsordner und ein SKB pro 55 Auswärtsfans eingesetzt. Im Heimstadion wird pro 240 Zuschauer ein Szenekundiger Beamte entsendet.

Neben den verbandsrechtlichen Maßnahmen wird seit Jahren insbesondere auf Prävention und die Kommunikation mit den Fans sowie die Weiterentwicklung der Stadioninfrastruktur gesetzt, um das Ziel der sicheren und stimmungsvollen Stadien zu erreichen. Der Dialog mit den Fans erfolgt in erster Linie durch die Fanbeauftragten und Sicherheitsverantwortlichen der Klubs. Darüber hinaus ist hier der Einsatz der Szenekundigen Beamten und die persönlichen Ladungen im Rahmen von Stadionverbotsverfahren durch den Senat 3 sowie die Teilnahme von Bundesliga-Mitarbeitern an Fanabenden von Bedeutung.

Freilich ist das Spannungsfeld, in dem sich die Sicherheitsverantwortlichen (auf Klubseite) und Fanbeauftragten (auf Fansseite) bewegen, nicht leicht zu bearbeiten. Auch aus diesem Grund haben in der abgelaufenen Saison einige Klubs zusätzliche Fanbeauftragte aus dem Kreis der aktiven Fanszene gemeldet, um der wichtigen Kommunikation mit der Fanszene nachkommen zu können. Die Österreichische Fußball-Bundesliga versucht durch Weiterbildungsangebote im Rahmen von Workshops den informellen und internationalen Austausch, sowie durch fachliche Inputs von Polizeivertretern, Pyrotechnik-Experten, Wissenschaftlern, den Dis-

kurs zu verschiedenen Themen anzuregen. Auch das Thema Homophobie im Fansektor wurde im Jänner 2014 mit knapp 40 Klubvertretern, die mit der Fanszene in nahezu täglichem Austausch stehen, im Rahmen eines Expertenvortrags angesprochen und diskutiert.



Große Schritte im Bereich Infrastruktur

Nach Durchführung der Stuserhebung und Bewusstseinsbildung wurden in der Saison 2013/14 einige Projekte zur Erfüllung der Infrastrukturanforderungen umgesetzt bzw. lanciert.

Unabhängig davon, dass Stadioninfrastruktur angesichts der zeitlichen und finanziellen Herausforderungen eines erheblichen Aufwandes Bedarf, sind deutliche Verbesserungen der Situationen vor Ort in den Stadien der Österreichischen Fußball-Bundesliga erkennbar. Die mancherorts viel diskutierten Fragen im Rahmen der Planung, Finanzierung und in der Bauphase werden unter Einbindung sämtlicher Beteiligter vor Ort und auf Rückfrage bei der Bundesliga im Sinne einer bestimmungskonformen Umsetzung erörtert.

Das (Zwischen-)Ergebnis kann sich sehen lassen: In der Saison 2013/14 wurde die Erfüllungsquote von Kriterien gemäß Stadionbestimmungen deutlich erhöht. Neben den ohnehin für eine Stadionzulassung zwingend zu erfüllenden A-Kriterien wurden insbesondere auch die B-Kriterien in den Planungen und baulichen Maßnahmen berücksichtigt. Mittlerweile wird eine ligaweite Erfüllungsquote von 96% in der höchsten Spielklasse (Vorjahresvergleich: 80%) bzw. 88% in der zweit-

höchsten Spielklasse (Vorjahresvergleich: 71%) erreicht, was vor allem auf den Willen der Klubs, vermehrt in die Stadioninfrastruktur zu investieren, zurückzuführen ist.

Für die Zukunft sind weitere Meilensteine absehbar, wenngleich nicht davon ausgegangen werden kann, dass Neubauten die Stadionlandschaft in der Österreichischen Fußball-Bundesliga prägen werden. Vielmehr wurden und werden viele Gespräche geführt, um eine auf die (regionalen) Bedürfnisse abgestimmte Weiterentwicklung der vorhandenen Infrastruktur voranzutreiben, um schlussendlich eine aufregende Atmosphäre zu schaffen und dadurch mehr Zuschauer in die Stadien zu locken.

Weiterentwicklung der Bestimmungen

Besonders auch im Bereich der Infrastruktur ist die bedachte und mit sämtlichen Beteiligten abgestimmte Vorgehensweise bei der Weiterentwicklung der Stadionbestimmungen aufgrund der umfangreichen Maßnahmen von großer Bedeutung. Auch deshalb wird fortlaufend evaluiert, in der Arbeitsgruppe Infrastruktur diskutiert und schlussendlich nachhaltig – im Sinne der Planbarkeit für die Klubs – entschieden.

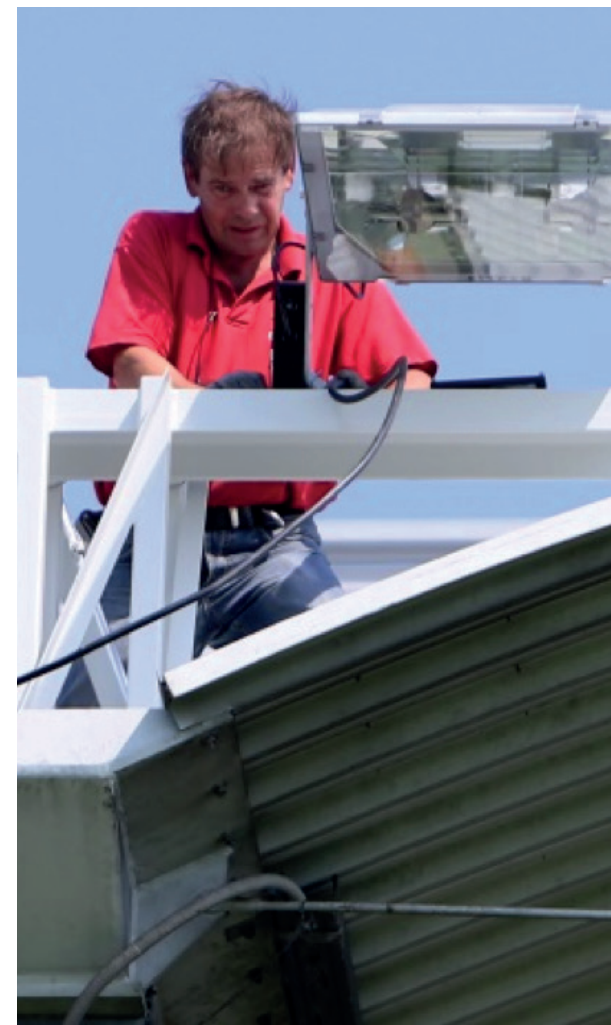




Bei der Frage, wie die Mindestanforderungen an die Stadioninfrastruktur ausgestaltet werden sollen, sind viele Meinungen unter einen Hut zu bringen. Unbestritten ist, dass die Anforderungen – angesichts der hohen finanziellen und zeitlichen Herausforderungen – nicht von heute auf morgen angehoben werden können.

Die Österreichische Fußball-Bundesliga und ihre Klubs haben sich deswegen dazu bekannt, die Anforderungen an die Stadioninfrastruktur jährlich zu diskutieren und gegebenenfalls planbar weiterzuentwickeln. Im Falle der Anhebung von Infrastrukturkriterien wird in teilweise intensiven Diskussionen auf mögliche Problemfelder (in einzelnen Stadien) hingewiesen, folgenschwere Änderungen – wie beispielsweise die Änderung der Flutlichtanforderungen oder die Einführung der verpflichtenden Rasenheizung in der höchsten Spielklasse – für die Zukunft beschlossen. Der Vollständigkeit halber ist zu ergänzen, dass auch Spezifizierungen oder Vereinfachungen von Kriterien auf der Tagesordnung stehen, was die Stadionbestimmungen zu einem lebendigen und an die Gegebenheiten und Möglichkeiten angepassten Reglement macht.

Zu guter Letzt sind die in Zusammenarbeit mit dem ÖFB aufgelassenen Übergangsbestimmungen für Aufsteiger als Meilenstein zu werten. Die Tatsache, dass nach der Saison 2013/14 nur mit einem (Ausweich-)Stadion, das sämtliche A-Kriterien erfüllt, in die nächsthöhere Spielklasse aufgestiegen werden kann, wird die einzelnen Klubs mit Aufstiegsambitionen nun auch aus regulatorischer Sicht frühzeitig an die Wichtigkeit der Infrastruktur erinnern.



Bundesliga und Play Fair Code

Für einen sauberen und integren Fußball

Die Österreichische Fußball-Bundesliga setzt sich ganz klar für die Wahrung der Integrität im Sport ein. Neben der strikten Durchsetzung der verbandsinternen Regeln bei Verstößen, liegt der Fokus der Österreichischen Fußball-Bundesliga in erster Linie weiterhin auf Präventionsarbeit über den von Sportministerium, ÖFB und Bundesliga gegründeten Play Fair Code. Während der gesamten Saison 2013/14 setzten die Österreichische Fußball-Bundesliga gemeinsam mit dem Play Fair Code hier entsprechende Maßnahmen. Auch in Zukunft wird die Österreichische Fußball-Bundesliga – mit Unterstützung ihrer Partner - alles in ihrer Macht stehende für einen sauberen und integren Fußballsport tun.

Die präventiven Schulungsmodule des Play Fair Codes – welche nicht nur im Profi- sondern auch im Schiedsrichter-, Nachwuchs- und Funktionärsbereich durchgeführt werden – setzen seit Sommer 2012 genau hier an. Die Wichtigkeit von Präventionsarbeit betreffend Verhinderung von Spielmanipulation wird nicht nur wegen der Ereignisse der letzten Monate aufgezeigt. Mit der gemeinsamen Durchführung der Aktionswo-



chen „gegen Manipulation im Sport“, als auch der Ausstrahlung von Social TV-Spots unter dem Motto „100% Glaubwürdigkeit – 0% Manipulation“ im Zuge der vergangenen Fußball-WM setzte die Österreichische Fußball-Bundesliga gemeinsam mit dem Play Fair Code geschlossen ein Zeichen für den fairen und sauberen Fußball.

„Wir gegen Manipulation im Sport“ – Eine eindeutige Botschaft in allen Bundesliga-Stadien

Sowohl im Dezember 2013 als auch im Mai 2014 bekräftigten die Klubs der Österreichischen Fußball-Bundesliga, ihre Kapitäne und die Schiedsrichter ihr eindeutiges NEIN zur Spielmanipulation und Wettbetrug und ihr JA zur Glaubwürdigkeit im Fußball. Im Zuge dieser zwei Aktionswochen „Wir gegen Manipulation im Sport“ setzte die Österreichische Fußball-Bundesliga geschlossen ein klares Zeichen für Fairness im Fußball.

Stellvertretend für den gesamten österreichischen Profi-Fußball war die Botschaft der Kapitäne und Schiedsrichter vor Spielbeginn mit Ihrer Unterschrift und Ansprache eindeutig: Bei Spielmanipulation darf es keinen Millimeter Spielraum geben.



**WIR GEGEN
MANIPULATION
IM SPORT**

100% Glaubwürdigkeit - 0% Manipulation - Imagespot des Play Fair Code im ORF

Mit tatkräftiger und partnerschaftlicher Unterstützung der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie der weiteren Partner Sportministerium, ÖFB und ÖSV, konnte der Play Fair Code erstmals und rechtzeitig zum WM-Start eine TV-Spot Imagekampagne gegen Spielmanipulation und für die Glaubwürdigkeit im Sport realisieren.

Mit den Botschaften „100% Glaubwürdigkeit – 0% Manipulation“ oder „Manipulation im Sport ist ein Geschäft. Ein schlechtes Geschäft für den Sport!“ sollen die umfangreichen Anliegen des Play Fair Code, insbesondere aber die Bewusstseinsbildung im Bereich der Integrität im Sport einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Der 30-sekündige Social Spot zielt daher in den einzelnen Botschaften ganz klar auf die Sensibilisierung gegen Spielmanipulation und für Glaubwürdigkeit im Sport ab und wurde im Zeitraum von 13.6. – 26.6.2014 in den Werbeblöcken des ORF rund um die ORF WM-Berichterstattung gezeigt.



FARE Aktionswoche

Bundesliga-Klubs setzen ein Zeichen für Vielfalt

Die jährliche FARE Aktionswoche gegen Rassismus und Diskriminierung hat sich über die Jahre hinweg zu Europas größter Antirassismuskampagne im Fußball entwickelt. Durch die Aktion soll das öffentliche Bewusstsein durch die Initiierung eines breiten- und medienwirksamen Engagements gegen Rassismus und Diskriminierung auf und abseits des Platzes zu stärken.

Seit 2004 beteiligten sich über 2.000 Profispieler und Spielerinnen, 290 SchiedsrichterInnen und 2.500 Kinder aktiv an der gemeinsamen Aktion mit der Initiative FairPlay. Viele Farben. Ein Spiel. Insgesamt wurden mehr als 480.000 Zuschauer direkt in den Stadien erreicht. In der Saison 2013/14 stellten FairPlay und die Österreichische Fußball-Bundesliga alle Spiele

der 12. Runde der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und der 13. Runde der „Heute für Morgen“ Ersten Liga unter das Motto „Kein Platz für Diskriminierung“.

Erstmals gab es auch einen Fokusverein, den SKN St. Pölten, mit dem es im Zuge der Aktionswoche eine intensivere Zusammenarbeit gab. Mit den Vereinsverantwortlichen und den Fans der Wolfbrigade04 wurde zusätzlich zur Stadionaktion eine gemeinsame Aktion auf dem Feld und den Tribünen geplant. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Fans trugen die Spieler beim Einlaufen T-Shirts mit dem Slogan „SKN Fans gegen Rassismus“. Parallel dazu hatte die Wolfbrigade04 eine beeindruckende Choreographie vorbereitet. Abgeschlossen wurde die erfolgreiche Aktion bei der „Wölfe gegen Rassismus und Diskriminierung“ After-Match-Party.



480.000 Zuschauer wurden seit 2004 in den Bundesliga-Stadien erreicht.



„Ein Ball für jedes Kind“

In der Saison 2013/14 kam die Österreichische Fußball-Bundesliga ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in besonderer Weise nach. Durch das CSR-Programm „Ein Ball für jedes Kind“ nutzte man die hohe gesellschaftliche wie mediale Durchdringung des Profi-Fußballs, um österreichweit Kinder nachhaltig zu regelmäßiger Bewegung und Sport sowie zu einem gesunden und ausgewogenen Lebensstil zu animieren. Fußball an sich und im Speziellen die Österreichische Fußball-Bundesliga – unterstützt von ihren Partnern und Sponsoren, insbesondere der Bawag P.S.K. - wurde dadurch zu einem Motor der Volksgesundheit in Österreich.

Unterstützt wurde „Ein Ball für jedes Kind“ vor allem durch die Botschafter Andreas Herzog, Helge Payer und Herbert Prohaska. Durch eine Reihe von Aktionsprogrammen über die gesamte Saison verteilt, wurde die Aktion „Ein Ball für jedes Kind“ für unsere Jüngsten greifbar gemacht:

Kick&learn-Sommerecamps

Insgesamt entdeckten rund 1.000 Mädchen und Buben aus ganz Österreich während der Sommerferien nach dem Motto „kick&learn“ den Spaß an regelmäßiger Bewegung und Sport. Im



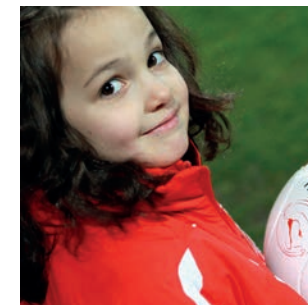
Rahmen der jeweils fünftägigen Camps wurde neben 5 Stunden Bewegung täglich auch umfassendes Wissen über gesunde Ernährung, Mentaltraining und „Fair Play“ spielerisch vermittelt. Highlight der „kick&learn-Camps“ war der Besuch der beiden Fußball-Legenden Andreas Herzog und Herbert Prohaska im August 2013 in Traiskirchen.

Bewegungspass

Ab Herbst 2013 war der Der Bewegungspass in allen Bawag P.S.K Filialen für alle 6-14-jährigen Kinder erhältlich. Durch die Durchführung von insgesamt 12 verschiedenen Koordinations-, Reaktions-, Ausdauer- und Schnelligkeitsübungen konnten die Kids ihre eigene Fitness testen und unter Beweis stellen. Mehr als 50.000 Kinder führten diese Übungen während ihrer Turnstunden in den Schulklassen durch. Als zusätzlichen Anreiz für die Kinder war der Bewegungspass mit einem Gewinnspiel verbunden, bei welchem man viele tolle Sachpreise rund um das Thema Sport und Fußball gewinnen konnte.



**EIN BALL
FÜR JEDES
KIND**



„Heute für Morgen“-Schultour

Im September 2013 Herbst statteten die Botschafter Helge Payer und Herbert Prohaska gemeinsam mit der damaligen Bundesministerin Dr. Claudia Schmied den Kindern der Volksschule „Am Platz“ in Hietzing einen Besuch ab, um die Kinder bei der Durchführung des Übungsprogrammes zum Bewegungspass zu unterstützen. Bei einer lockeren Einheit im Turnsaal lag der Fokus in der Bewegung und im Informationsaustausch, bei der die beiden Botschafter mit viel Humor mit den Kindern die Übungen umsetzten.



TV- und Radio-Kampagne / Social Media

Begleitet wurde das Aktionsprogramm „Ein Ball für jedes Kind“ mit einer umfangreichen TV- und Radio-Kampagne ab Dezember 2013. Dank der Unterstützung von Sky (Sky Sport Austria) und ORF (ORFeins) wurden mittels TV- und Radiospots österreichweit gezielt Eltern und Kinder während ihrer Lieblingssendungen erreicht, um mit den TV- und Radiospots unsere Jüngsten nachhaltig zu einem gesunden und ausgewogenen Lebensstil zu animieren.

20 Bundesliga-Klubs feierten den „Tag der Bundesliga“ im Zeichen von „Ein Ball für jedes Kind“

An jeweils zwei hintereinander stattfindenden Runden beider Spielklassen unterstützen im März 2014 alle 20 Klubs der Österreichischen Fußball-Bundesliga die Initiative „Ein Ball für jedes Kind“ und setzten am „Tag der Bundesliga“ geschlossen ein starkes Zeichen. Mit Transparenten und Durchsagen der Kapitäne unmittelbar vor Spielbeginn machten sie auf die aktuell Gesundheitsituation der Kinder in Österreich aufmerksam und zeigten, dass ihnen die gesunde Zukunft unserer Jüngsten am Herzen liegt. Abgerundet wurde der „Tag der Bundesliga“ von einem umfangreichen Aktionsprogramm der Klubs – die etwa 2.500 Freikarten zur Verfügung stellen - ganz im Zeichen der Kinder!



40 Jahre Bundesliga

Ein Grund zum Feiern

Direkt im Anschluss an die Ordentliche Hauptversammlung Anfang Dezember 2013, bei welcher Bundesliga-Präsident Hans Rinner für die kommende Amtsperiode bestätigt wurde, lud die Österreichische Fußball-Bundesliga zur Jahresabschlussfeier ganz unter dem Motto „40 Jahre Bundesliga“ in den Uniqa Tower in Wien. Wie bei den Heimspielen des FK Austria Wien führte Erwin Gruber in bester Manier und stimmkräftig durch den Abend. 40 Jahre Bundesliga – dieses Motto prägte den Abend während des gesamten Programms. Perfekt abgestimmt (ent)führten die

Rounder Girls musikalisch und Bundesliga-TV-Partner ORF per Highlight-Video das Publikum durch eine audiovisuelle Reise durch die Zeit.

Weitere Bühngäste waren Jahrhundertfußballer Herbert Prohaska (70er Jahre), Otto Baric und Heribert Weber (80er Jahre), Markus Schopp (90er Jahre) sowie Heinz Arzberger (ab 2000). Stellvertretend für die letzten vier Jahrzehnte boten sie einen teils intimen, teils witzigen Einblick in ihre jeweilige Dekade.

Anpfiff!

CROMA-PHARMA als Partner der Österreichischen Bundesliga-Schiedsrichter

Kurz vor Saisonstart 2013/14 gab die Österreichische Fußball-Bundesliga CROMA-PHARMA als neues Mitglied der Sponsorenfamilie bekannt. Seither unterstützt CROMA-PHARMA die Schiedsrichter der Österreichischen Fußball-Bundesliga.

Schiedsrichter des Jahres Harald Lechner

Erstmalig wurde dank CROMA-PHARMA zum Abschluss der Saison 2013/14 der Schiedsrichter des Jahres präsentiert. Harald Lechner wurde von den Präsidenten, Managern und Trainern der Österreichischen Fußball-Bundesliga zum Schiedsrichter des Jahres gewählt. Harald Lechner begann 1998 seine Laufbahn als Schiedsrichter und erhielt vor vier Jahren seine Lizenz als FIFA-Schiedsrichter. Im zivilen Leben ist der 31-jährige als Marketing-Manager tätig. In der Saison 2013/14 kam Lechner auf 19 Einsätze in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile, weitere 6 Einsätze in der „Heute für Morgen“ Ersten Liga sowie 3 Einsätze im Samsung Cup.



Mag. Ines Breznik (CROMA-PHARMA), Bundesliga-Präsident Hans Rinner und Schiedsrichter Mag. Harald Lechner

„We live sport“

Opta erhebt offizielle Spieldaten der Österreichischen Fußball-Bundesliga

Seit Saisonstart 2013/14 fungiert die Opta Sport Daten AG als offizieller Daten- und Statistiklieferant der Österreichischen Fußball-Bundesliga und gewährt einen umfassenden Einblick in sämtliche Spiele der beiden höchsten Spielklassen.

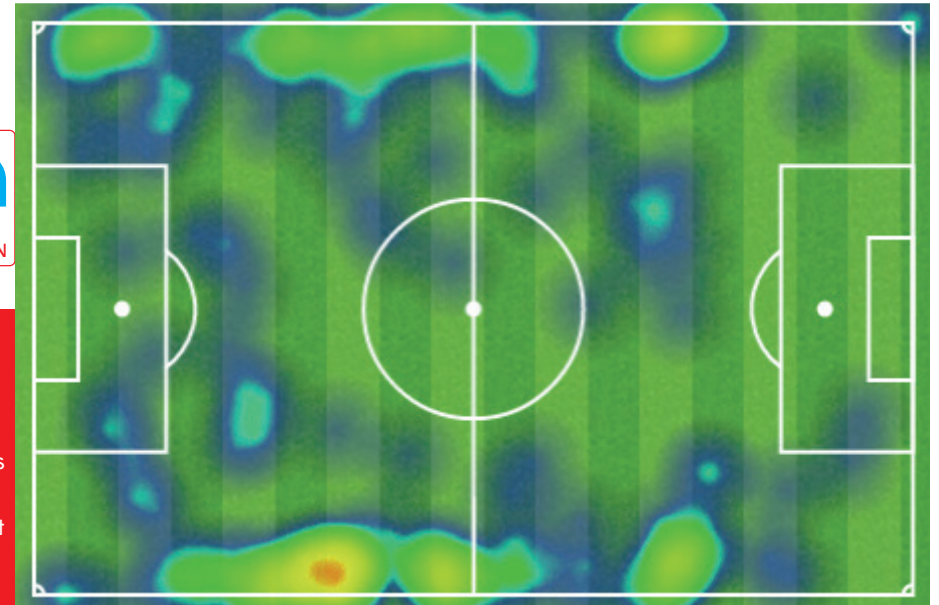
Hinsichtlich der Live-Daten-Erfassung ist dieser Auftrag in Datentiefe und Datenumfang der bisher umfassendste im österreichischen Profi-Fußball und gleicht jenen der europäischen Top-Ligen, bei denen die Opta Sport Daten AG ebenfalls als offizieller Liga-Partner agiert.

Die noch nie dagewesene Fülle von Daten und Statistiken, welche von der Opta-Redaktion in Kontext gesetzt und veredelt werden, ermöglichen den österreichischen Medien u.a. den Zugriff auf umfangreiche Spielvorschauen, Spieler- und Mannschaftsprofile bis hin zu Live-Tickern, Live-Analyse Applikationen und XML-Feeds für Webseiten.

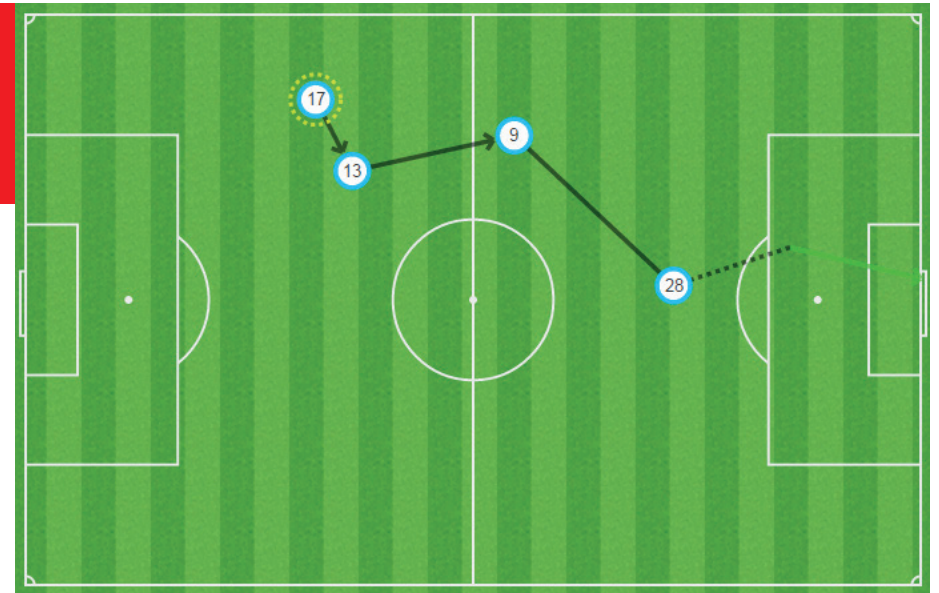
„Die Zusammenarbeit mit Opta gestaltet sich äußerst professionell und wir freuen uns, mit dieser Kooperation den österreichischen Profifußball im Bereich der Spielanalyse auf ein internationales Top-Niveau zu heben. Hochprofessionelle Analyse-Tools wie Heatmap, Spielervergleich und die Torentstehung bieten einen noch nie dagewesenen Einblick in das Spielgeschehen und begeistern schon heute zahlreiche Fans“, so Bundesliga-Vorstand **Christian Ebenbauer**.



Angriff ist die beste
Verteidigung: Die Heatmap zeigt die Positionen der beiden Außenverteidiger des FC Red Bull Salzburg Andreas Ulmer und Christian Schwegler beim Saisonauftakt 2013/14 in Wiener Neustadt.



Mit den Analyse-Tools bleibt kein Detail verborgen: Die Grafik zeigt eine Torentstehung des FC Admira Wacker Mödling, für den Thorsten Schick traf.



Medien der Bundesliga

Das Bundesliga-Journal

Zweimal pro Saison erscheint das Bundesliga-Journal als offizielles Magazin der Österreichischen Fußball-Bundesliga, welches in Zusammenarbeit mit der Styria Multi Media Men Verlagsgruppe erstellt wird. Jeweils zu Beginn der Herbst- bzw. Frühjahrssaison bietet das Journal die aktuellen Informationen über sämtliche Klubs, Kader und Stadien sowie umfangreiche Statistiken, Interviews und Hintergrundstories. Die Auflagezahlen betragen 45.000 für die Herbst- und 40.000 Exemplare der Frühjahrsausgabe.



Das Panini-Album - die Stickerkollektion zur Meisterschaft

Es wird gesammelt, geklebt und getauscht! – seit vielen Jahren ist das Panini-Sammelalbum mit allen Klub-Logos, Mannschaftsfotos und Spielern der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile sowie mehreren Specials zur „Heute für Morgen“ Ersten Liga ein unverzichtbarer Begleiter für die ganze Saison. Mit den Stickers, verteilt auf 48 Seiten, wird der Österreichischen Fußball-Bundesliga im wahrsten Sinne des Wortes ihr Gesicht verliehen.



bundesliga.at – die offizielle Homepage der Österreichischen Fußball-Bundesliga

Die offizielle Homepage der Österreichischen Fußball-Bundesliga mit allen aktuellen Meldungen, Daten und Statistiken rund um die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und die „Heute für Morgen“ Erste Liga ist für Fußballfans eine der gefragtesten Adressen im Netz. Vor allem dank der Unterstützung von OPTA – dem offiziellen Spieldatenlieferanten der Österreichischen Fußball-Bundesliga – und den TV-Partnern - Sky und ORF - werden folgende Features möglich gemacht: Video Highlights, LIVE-Ticker, Audi-Streams, offizielle Spielstatistiken, News, Bilder und wertvolle Hintergrundinfos sowie die Integration eines eigenen Medienbereiches.

Social Media – 40.000 Follower zum Ende der 40. Saison

Die Nähe zu den Fußballfans ist der Österreichischen Fußball-Bundesliga ein wichtiges Anliegen und so wird über face-

book und twitter der ständige Kontakt mit tausenden Aktiven gehalten. Besonderes Highlight in der vergangenen Saison war die punktgenaue Begrüßung des 40.000 Facebook-Followers zum Abschluss der 40. Saison der Österreichischen Fußball-Bundesliga. Mit brandaktuellen News, aber auch hohem Unterhaltungswert – wie beispielsweise durch Gewinnspiele – wird die Österreichische Fußball-Bundesliga den Ansprüchen ihrer Online-Community gerecht.

Bundesliga-App

Mit der Bundesliga-App sind sämtliche Informationen zu beiden Spielklassen auch mobil aufrufbar – sowohl für iPhone/iPad und sämtliche Android-Geräte. Durch den Live-Ticker und auch das beliebte Stadionradio „Bundesliga ON EAR“ sind unsere User auch unterwegs immer live bei den Spielen dabei.



Die Bundesliga Sportmanagement-Akademie

Seit dem Jahr 1996 bietet die Österreichische Fußball-Bundesliga Sportmanagement-Akademie ein Ausbildungsprogramm in Form von modularen Lehrgängen an, das durch sein von kompetenten Referenten präsentiertes, breitgefächertes Angebot zwischen fachlichem Wissen und persönlichkeitsbildender Ausbildung zu einer anerkannten Zusatzqualifikation geworden ist.

Über den (Fort-) Bildungsauftrag hinausgehend verfolgt die Österreichische Fußball-Bundesliga damit nachstehende drei Ziele. Zum einen soll ehemaligen Profi-Spielern abseits der (sportlichen) Trainerausbildung eine Ausbildungsmöglichkeit im Managementbereich gegeben werden. Zum anderen wird den bereits im (Fußball-) Sportorganisationen Tätigen, sei es haupt- oder ehrenamtlich, eine Weiter- und Fortbildungsmöglichkeit geboten. Darüber hinaus dient die Akademie als eine Art „Personalpool“, die Interessierten den „Quereinstieg“ in das Sportbusiness ermöglichen soll bzw. Bundesliga-Organisationen bei der Suche nach qualifiziertem Personal unterstützt. Umfassende Ausbildung

Das angestrebte hohe Niveau der Ausbildung wird durch die Kompetenz der Referenten – neben den Akademie-Partnern AVL-Institut, Österreichisches Controller-Institut und Contrast-Management-Consulting sind dies GastreferentInnen aus dem professionellen Sportmanagement, der Wirtschaft und renommierten Anwaltskanzleien – gewährleistet. Die wesentlichen Ausbildungsbereiche umfassen die Themengebiete Finanz, Marketing, Recht, Strategie und Unternehmensführung, aber auch persönlichkeitsbildende Trainings zu den Themen Teammanagement, Kommunikation und Präsentation sowie Mitarbeiterführung.

Um die Ausbildungsqualität permanent hoch zu halten, wurde der Lehrgang im Laufe der Jahre erweitert und an die modernen Anforderungen im Profi-Sport (z.B. Medientraining) angepasst. Von den TeilnehmerInnen und AbsolventInnen wird besonders der Praxisbezug der Ausbildung geschätzt. Dieser wird durch Gastvorträge, Diskussionsrunden mit Referenten aus dem Bereich Sportmanagement sowie Kaminabenden und Exkursionen erreicht.

9. Lehrgang 2013/14

Im Jahr 2013/14 wurde der 9. Lehrgang abgeschlossen. Im Rahmen dessen wurde im Februar 2014 eine dreitägige Exkursion durchgeführt, wobei Besuche der neuen Nachwuchsakade-

mie von FC Red Bull Salzburg, in der Münchner Allianz-Arena (samt Kaminabend mit der Tormannlegende des FC Bayern München, Raimond Aumann) sowie beim FC Augsburg (samt Stadionführung) sowie des Spiels FC Augsburg – SV Werder Bremen am Programm standen.

Im Mai 2014 waren sämtliche 13 Teilnehmer – darunter der Champions League Gewinner und Vize-Weltmeister Carsten Jancker – aufgrund deren erfolgreichen Vorarbeiten (Seminar- und Gruppenarbeiten) zur mündlichen Abschlussprüfung antrittsberechtigt und konnten die Ausbildung erfolgreich abschließen. Im feierlichen Rahmen des Spiegelsaals im Haus des Sports wurden den Absolventen die Diplome von Bundesliga-Präsident Hans Rinner überreicht.



„Mit der Sportmanagement-Akademie kommt die Bundesliga auch weiterhin ihrer Verantwortung nach, langfristige Qualitätsverbesserungen im Bereich der Sportadministration zu erwirken“, so Reinhard Herovits, Finanzvorstand der Österreichischen Fußball-Bundesliga und Leiter der Sportmanagement-Akademie.



Red Bulls

44

KAMPL